

erscheint  
außer Sonntags täglich. — Bis  
früb 9 Uhr eingehende Anzeigen  
kommen in der nächsten Nummer  
zur Aufnahme.

# Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge  
für das Börsenblatt sind an die  
Redaction — Anzeigen aber  
an die Expedition derselben  
zu senden.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N 258.

Leipzig, Montag den 4. November.

1872.

## Amtlicher Theil.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(\* vor dem Titel — Titelauslage. † — wird nur baar gegeben.)

Asher & Co. in Berlin.

11098. Asher's collection of english authors. Vol. 35. a. 36. 8. 1/2 \* 1/2 f.  
Inhalt: The Eustace diamonds by A. Trollope. 2 Vols.

Gartelt in Halsenberg.

11099. Preis-Tabellen, neueste, f. Getreide, Sämereien u. Hülsenfrüchte. 16.  
3 R

Brockhaus in Leipzig.

11100. Hamm, W., Atlas der Land- u. Hauswirthschaft. Hoch 4. \* 1 1/3 f.; geb.  
\* 1 f 22 R

Czermak in Wien.

11101. Fieber, F., üb. e. neues gefahrloses Verfahren zur Entfernung  
v. Kehlkopfgeschwüsten. gr. 8. \* 1/3 f. B

Engel's Buchh. in Lüneburg.

11102. Gundel, R., die Verpflichtung der Geistlichen auf die Bekennnißschriften  
der Kirche. gr. 8. \* 6 R

Gläser's Verlag in Dorpat.

11103. Boettcher, A., kritische Bemerkungen u. neue Beiträge zur Literatur d. Gehörlahyrinths. gr. 8. \* 2/3 f.

Grote'sche Verlagsbuchh. in Berlin.

11104. Bodenstedt, G., Album deutscher Kunst u. Dichtung. 2. Aufl. 4. Geb.  
m. Goldschn. \* 4 1/3 f.

11105. Bürger's, G. A., Werke. Hrsg. v. G. Griesbach. 2 Thie. 8. \* 3 1/2 f.;  
geb. \* 1 f.

Guttentag in Berlin.

11106. Reissmann, A., Felix Mendelssohn-Bartholdy. Sein Leben u.  
seine Werke. 2. Aufl. gr. 8. \* 1 1/3 f.; geb. \* 2 f. B

11107. Stahr, A., Goethe's Frauengestalten. 4. Aufl. 2 Bde. 8. \* 2 f.; geb.  
\* 2 1/2 f.

11108. Zur Einfehr u. Selbstschau. Dichtungen aus allen Zeiten. 2. Aufl. d.  
Raabbüchlein. 16. Geb. m. Goldschn. \* 1 f.

Heckenast in Pest.

11109. Rossegger, P. R., In der Einöde. Eine Geschichte. 8. 1 1/2 f.

11110. Stifter, A., Studien. 3. Bd. Festausgabe. gr. 8. 2 f.

Heine in Posen.

11111. Bloch, Ph., Predigt geh. zum Jahreschluss 1872 [1872]. 8. 3 R

Heinsius in Bremen.

11112. Weibejahn, H., der Hamburger Währungswchsel. gr. 8. \* 4 R

Herder'sche Verlagsbh. in Freiburg i. B.

11113. Stolz, A., Kohl Schwarz m. c. rothen Faden. gr. 8. \* 3 R

Hinstorff'sche Hofbuchh. in Ludwigslust.

11114. Sellin, W., d. deutschen Christenvolkes Dank. Predigt. gr. 8.  
\* 2 1/2 R

Neununddreißiger Jahrgang.

Jantke in Berlin.  
11115. Trolle, H. v., der Seeoffizier. Historische Erzählg. aus der Zeit Gustav  
III. 2 Bde. 8. 3 f.

Kleeberger in Speyer.

11116. Haneberg, D. B. v., Hirtenbrief. 8. 2 R

11117. Weissenburger, A., Haus-Kalender f. Id. J. 1873. 4. 2 1/2 R

Mittler & Sohn in Berlin.

11118. Schröter, Frhr. v., Leitfaden f. den Unterricht in der Geschichte u.  
Geographie f. Unteroffizier- u. Regimentsschulen. 4. Aufl. 8. \* 3 R

Neupert in Plauen.

11119. † Jahn, J. G., urkundliche Chronik der Stadt Delitzsch u. d. Schlosses  
u. Amtes Voigtsberg. 2. Aufl. 1—7. Lfg. gr. 8. à \*\* 1/2 f.

Ritschke in Stuttgart.

11120. Strägle, J., Naturgeschichte aller drei Reiche. 3. Aufl. 1. Lfg. gr. 8.  
1/3 f.

R. Geb. Ober-Hofbuchdruckerei (v. Becker) in Berlin.

11121. † Instruction f. den Commandanten c. v. S. M. Schiffen od. Fahrzeu-  
gen. gr. 8. 1 1/4 f.

Peter's Verlag in Leipzig.

11122. Thiel, A., Epistolae Romanorum pontificum genuinae et quae  
ad eos scriptae sunt a S. Hilario usque ad Pelagium II. Tom. 1.  
Lfg. 1. gr. 8. \* 1/2 f.

Prell in Luzern.

11123. Gilcher, Z., Geschichte der christlichen Kirche. 8. 12 R

Rabenki in Berlin.

11124. Lippert, P., Napoleon II. u. sein Capua in Berlin. 2 Thie. 8. 1 1/3 f.

11125. Scherz, E., e. Opfer moderner Liebe. 1. Thie. 8. 1 f.

Rühl in Leipzig.

11126. Henzell, W., die duftigsten Knospen u. Blüthen aus dem Kranze  
deutscher Dichtung. 16. Geb. m. Goldschn. \* 5 f.

Rümpler in Hannover.

11127. Echo, R., wilde Fahrten. Erinnerungsblätter aus dem amerikan.  
Bürgerkriege. 4 Bde. 8. 5 f.

Schulze'sche Buchh. in Oldenburg.

11128. Götter, A., Adalbert v. Bremen. Trauerspiel. gr. 8. \* 2/3 f.

11129. Jülfes, J. C., u. F. Balleer, die wichtigsten Seehäfen der Erde,  
nach ihren hydrograph., naut. u. commerciellen Beziehgn. 1. Bd.  
Supplement. gr. 8. \* 2/3 f.

11130. Meinardus, L., d. einigen Deutschen Reiches Musikzustände. 2. Aufl.  
gr. 8. \* 28 R

11131. Poppe, F., Deutschlands Heldenkampf 1870 u. 1871. 2. Aufl. gr. 8.  
\* 24 R

11132. Post, A. H., Einleitung in e. Naturwissenschaft d. Rechte. gr. 8.  
\* 16 R

11133. Roßmann, W., Meister Lukas. Dramatisches Charakterbild. gr. 8.  
\* 12 R

## Seehagen in Berlin.

11134. Auerbach, G., das Anthracen u. seine Derivate. gr. 8. 1  $\frac{1}{2}$  f  
 11135. Greudentfeldt, H., u. F. Pfeffer, Preußen u. Deutschland unter den Regenten aus dem Hause Hohenzollern. 11. Aufl. gr. 8. \* 4 N $\mathcal{R}$ ; mit Karte 7 N $\mathcal{R}$   
 11136. Solomon's, S., Comtoirhandbuch. 4. Aufl. gr. 8. \* 1  $\frac{1}{2}$  f  
 11137. — praktisches Lehrbuch zum Selbstunterricht im Buchführen u. in der Einrichtung der Bücher. 8. Aufl. gr. 8. 1  $\frac{1}{2}$  f

## Simon in Berlin.

11138. Universitäts-Kalender f. d. J. 1873. Hrsg. v. P. Ascherson 16. Geb. \* 2  $\frac{1}{2}$  f

## B. Tauchnitz in Leipzig.

11139. Collection of british authors. Copyright ed. Vol. 1270. a. 1271. gr. 16. a. \* 1  $\frac{1}{2}$  f  
 Inhalt: Within the maze by Mrs. H. Wood. 2 Vols.

## Beit &amp; Co. in Leipzig.

11140. Droysen, J. G., Friedrich I., König v. Preußen. 2. Aufl. gr. 8. \* 2 f

## Veltlagen &amp; Klasing in Bielefeld.

11141. Barth u. Niederley, d. deutschen Knaben Handwerkersbuch. 8. Kart. \* 1 f  
 11142. Bischoff, M., Robert d. Schiffsjungen; Fahrten u. Abenteuer auf der deutschen Handels- u. Kriegsslotte. 8. Kart. \* 1 f  
 11143. Bonnet, J., der schweizerische Robinson. Nach J. D. Wyss bearb. gr. 8. Kart. \* 1  $\frac{1}{2}$  f  
 11144. Feierabend, A., die schweizerische Alpenwelt. gr. 8. Kart. 1  $\frac{1}{2}$  f  
 11145. Klasing, O., Naturgeschichte der deutschen Vogel. gr. 8. Kart. \* 1 f

## Verlag der Wilberg-Stiftung in Elberfeld.

11146. Zur Organisation der Mittelschulen. 8. In Comm. \* 1  $\frac{1}{2}$  f

## Weidmannsche Buchh. in Berlin.

11147. Vega, G. v., logarithmisch-trigonometrisches Handbuch. 56. Aufl. Bearb. v. C. Bremiker. gr. 8. 1  $\frac{1}{4}$  f

## T. O. Weigel in Leipzig.

11148. Otte, H., archäologischer Katechismus. 2. Aufl. gr. 8. \* 24 N $\mathcal{R}$

11149. Ulrich, H., Gott u. der Mensch. II. Grundzüge der prakt. Philosophie. 1. Das Naturrecht. gr. 8. \* 2 f 24 N $\mathcal{R}$

## Wiegandt &amp; Hempel in Berlin.

11150. Vöbe, W., Abriss der Geschichte der deutschen Landwirtschaft von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. 8. \* 1 f

11151. Rohlwes, J. R., Viehzneibuch. 20. Aufl. 8. Geb. \* 5  $\frac{1}{2}$  f

11152. Bilmorin's illustrierte Blumengärtnerei. Hrsg.: J. Grönland u. Th. Rümpler. 1. Lfg. gr. 8. \* 1  $\frac{1}{2}$  f

## G. Wigand in Leipzig.

11153. Hausfreund, der. Eine Sammlg. v. Erzählgn. u. Geschichten. 7. Bd. 8. 1  $\frac{1}{2}$  f

## Wolff in Hannover.

11154. Zachariae, H. A., Denkschrift üb. die v. der königl. preuss. Staatsregierung beabsichtigte neue gesetzliche Regulirung d. standesherrlichen Rechtszustandes d. Herzogs v. Arenberg wegen d. Herzogth. Arenberg-Meppen. 8. \* 4 N $\mathcal{R}$

11155. Zöpfl, H., Rechtsgutachten üb. die v. der königl. preuss. Staatsregierung beabsichtigte neue gesetzliche Regulirung d. standesherrlichen Rechtszustandes d. Herzogs v. Arenberg wegen d. Herzogth. Arenberg-Meppen. 8. \* 4 N $\mathcal{R}$

## Nichtamtlicher Theil.

## Der deutsche Buchhandel und Faucher's Vierteljahrsschrift.

(Schluß aus Nr. 254.)

Der nächste Anlaß in Faucher's Vierteljahrsschrift hätte diese lange Auseinandersetzung nicht nothwendig gemacht. Ich bin ja auch in manchen Stücken und scheinbar ohne dringende Veranlassung weit über das hinausgegangen, was dort zur Sprache gebracht ist. Indez nach der Eingangs mitgetheilten Redactionsnote Faucher's soll mit Kleinwächter's Artikel die Discussion über die Reform des deutschen Buchhandels nur eröffnet werden, und zwischen diesem Beginnen der Redaction und ihrer im Titel genannten Mitarbeiterchaft, sowie den oben erwähnten Reichstagserörterungen und der deutschen Buchhändler-Bank besteht nicht bloß ein ideeller, sondern auch ein personeller Zusammenhang. Dadurch gewinnt Kleinwächter's Artikel eine weitere Bedeutung, und es verlohnt sich daher wohl, ein Uebrigess zu thun, um der ferneren Verwirrung der Ansichten über den deutschen Buchhandel nach Möglichkeit vorzubeugen.

Daz die Verwirrung der Ansichten ohnedies schon weit gediehen ist, das bewies die Haltung des Reichstags bei der Braun'schen Rede. Von dem, was Braun bei der Gelegenheit über den deutschen Buchhandel gesprochen hat, davon kann er kaum eine Zeile vor der Kritik vertreten, und sein Vergleich mit dem französischen und englischen Buchhandel schlug dem Faß vollends den Boden aus. Trotzdem hat dieser Theil der Braun'schen Rede, wie seine Aussässungen über das Autor- und Verlagsrecht, welche einen wahren Proteststurm der Sachverständigen im Lande hervorriefen, von Anfang bis zu Ende den unbestrittenen — spätere schwächliche Correctionen über den ersten Punkt können nicht in Betracht kommen — Beifall des Reichstags gefunden. Hierfür spricht der stenographische Bericht, und Berliner Zeitungen bestätigten den allgemeinen Eindruck, indem sie berichteten, Braun habe niemals so gut gesprochen, als an diesem Tage. Wenn das im Reichstag geschehen könnte, nun, so fallen die Reformartikel in Faucher's Vierteljahrsschrift beim größeren Publicum auf empfänglichen Boden.

Die eingehende Art, womit ich mich übrigens hier über ausländische Verhältnisse verbreitet habe, könnte die Ansicht aufkommen lassen, als wenn ich es bei meiner Darlegung vor allem in der Überschrift versehen habe. Das ist jedoch nicht der Fall. Das Mißgeschick, welches dem deutschen Buchhandel in der öffentlichen Beurtheilung begegnet, hat gewöhnlich einen zweifachen Ursprung: erstens versteht sich unser Publicum zu wenig auf die ökonomischen und commerciellen Bedingungen des literarischen Verkehrslebens, wodurch die von der Schablone abweichenden Formen unseres Geschäftswesens erst recht unverständlich werden, und dann hat man bei uns eine übertrieben günstige, der Himmel weiß worauf begründete Meinung über den Stand der gleichen Dinge in anderen Ländern. Daraus entsteht ein doppelt schiefes Urtheil, dem man am erfolgreichsten vielleicht mit dem Verfahren begegnet, daß man über den ausländischen, insbesondere den englischen und französischen Buchhandel schreibt, wenn man über den deutschen aufklären will.

Die Erfolge eines Buchhandels, getrennt gedacht von dem lediglich literarisch bewirkten Erfolge, sind die Resultate seiner Einrichtungen. Man sollte deshalb glauben, es wäre genug gethan, wenn man bloß diese Einrichtungen in vergleichender Darstellung schilderte; das Andere, so z. B. wie das Interesse der Schriftsteller dabei gewahrt sei, müsse sich daraus von selbst ergeben. Schwierlich würde man bei uns damit auskommen. Denn selbst besser unterrichtete Leute, die über die Reichstagsdebatten den Kopf geschüttelt haben, halten darum doch am Dogma fest, daß der deutsche Buchhandel sich in seinen Erfolgen mit Frankreich und England nicht entfernt messen könne. Nach dem alten Glauben werden dort Auflagen in einigen Tagen und Wochen verkauft — und zwar nach deutschen Begriffen verkauft, nicht etwa sinnlos verschleudert —, die in Deutschland nicht nach so und so viel Östermessen abgehen, und gegen die fürstliche Bezahlung französischer und englischer Autoren ist der deutsche Schriftsteller nur ein armer Schlucker. Das „Loos des deutschen Schriftstellers“ ist eine Redensart, die bei uns

alles sagt; sie ist auch meist der Anknüpfungspunkt jener öffentlichen Bemängelungen eines Geschäftswesens, das man verurtheilt und im Actienwege reformiren will, ohne von seinem Wesen und seiner Bedeutung einen Begriff zu haben.

Das „*Loos des deutschen Schriftstellers*“ möge deshalb hier den Schluss bilden, und zur Würdigung des Nachstehenden werden die vorangegangenen Bemerkungen über das Ausland keinen unnützen Commentar bilden.

Der Abgeordnete Braun rief dem Reichstage emphatisch zu: „Vergleichen Sie doch einmal die Honorare, die ein französischer und ein englischer Romanschriftsteller bekommt, mit denselben, die ein deutscher bezieht.“ Die deutschen Honorare nannte er nach einigen vergleichenden Bemerkungen über deutsche und französischen Autoren — „allen wirtschaftlichen Interessen Hohn sprechend“.

In Bezug auf die glänzende Stellung der französischen Schriftsteller, einige wenige für die Allgemeinheit unmaßgebliche Fälle abgerechnet, wäre wünschenswerth zu wissen, aus welcher Quelle Braun seine Materialien für die Reichstagssrede geschöpft hat. Vielleicht findet sich der Schlüssel in folgender Stelle eines neueren französischen Autors.

Proudhon in seiner Schrift: „*Les majorats littéraires*“ sagt S. 108 ungefähr wie folgt: „Die Kunst, ein Manuscript zu verwerten und die Neugierde des Publicums aufs äußerste zu spannen, wird bei uns mit unerhörtem Raffinement betrieben. Zunächst erstickt keine Kritik; Journale und Revuen (für welche in Paris bei großen Sensationsunternehmungen ein sehr fetter Bissen für Reclamen abfällt) sind die Helfershelfer der literarischen Speculation. Das Hauptmittel aber, Erfolg herbeizuführen, ist der hohe Preis, zu welchem sich ein Autor angeblich verkauft hat. Man berichtet, daß dieses oder jenes geheimnißvoll angekündigte und ungeduldig erwartete Werk nun endlich erscheinen werde; der Autor erhalte von seinem Verleger ein Honorar von 100,000, 200,000 oder auch 500,000 Frs. Wie es scheint, sind ähnliche Abschlüsse zwischen Verlegern und Autoren in der That vorgekommen. Der öftere Fall aber, wovon man das Publicum wohlweislich nicht unterrichtet, ist der, daß jene fabelhafte Summe von einem Consortium, in welchem der Autor die Hauptperson spielt, zu zahlen ist, und kommt es dann zur Abwickelung des Geschäfts, so hat sich der Autor mit dem zehnten Theil des in der Reklame ausposaunten Honorars zu begnügen. Eine große Honorarziffer, wenn auch durchaus nominell, ist es, was unseren Schriftstellern am meisten schmeichelt! Man zieht deshalb den Charlatan, welcher 100,000 écus verspricht, um bald danach Bankrott zu machen, dem ernsthafsten Verleger vor, der 50,000 Frs. blank auf den Tisch legt. Zuweilen kommt es vor, daß junge Buchhändler, geblendet durch große Namen, so ein tolles Geschäft reell abschließen und dann den Ruin finden. Im französischen Buchhandel nennt man das: „boire un bouillon“.“

So Proudhon, nur noch in etwas prägnanterem Französisch, und Proudhon war ein Mann von literarischem Anstand und Gewissen. Die so zu Stande gebrachten Gründer-Reclamen werden nun von unseren deutschen Blättern für blanke Münze genommen und als dankbarer Feuilletonstoff mit sentimentalnen Betrachtungen über das „*Loos des deutschen Schriftstellers*“ in Umlauf gesetzt. Um an ein Beispiel zu erinnern: so berichtete im Jahre 1861 — selbstverständlich, ehe der Roman erschien — ein deutsches Blatt, Victor Hugo erhalte für seinen Roman „*Les misérables*“ 1,400,000 Frs. Honorar. Die „Europa“ sprach nur von 400,000 Frs., so auch der Londoner „Bookseller“. Also eine Million Unterschied. Was mag nun Victor Hugo von seinem Brüsseler Verleger wirklich bekommen haben? Man wird mir die Berechtigung dazu nicht absprechen wollen, wenn ich annehme, daß

Braun, natürlich unbewußt, aus solchem Quellenmaterial geschöpft und damit dem ihm gläubig zuhörenden Reichstag aufgewartet habe. Einzelne Spuren abgerechnet, ist die Stellung des französischen Schriftstellers eine notorisch schlechte und unzuverlässige. Bei dem eben erfolgten Tode Théophile Gautier's spricht die „Kölner Zeitung“ von dem „glänzenden Elend“, worin sogar theilweise die Spuren der französischen Romantik in Paris erstickt hätten. Der Selbstverlag ist in Frankreich auch mehr ausgebildet als sonstwo. Spazier in Paris, der zu Ludwig Philipp's Zeiten eine sehr umsichtige und eingehende Charakteristik des französischen Buchhandels lieferte, nahm als zweifellos an, daß der deutsche Buchhandel jährlich mindestens das Vierfache an Schriftsteller-Honoraren zahle, was der französische Buchhandel zahle, der nur hohe an einzelne bezw. willige und nichts dabei verdiene.

Indes mag Braun sich trösten. Es scheint nämlich, daß man anderwärts noch schlimmer angelassen ist. Jedenfalls gestützt auf die öfteren Mittheilungen jener Art aus Frankreich, veranstalteten vor länger als dreißig Jahren englische Schriftsteller eine Enquête, um die Ursache zu ermitteln, weshalb das englische Schriftsteller-Honorar so außer allem Verhältniß niedrig gegen die Bezahlung französischer Autoren sei. Mir ist nicht bekannt, zu welchem Ergebnis diese Untersuchung gediehen ist. Möglicher Weise kam man der Sache auf den Grund und hatte damit hinreichend Veranlassung, von der Enquête nicht weiter reden zu machen.

Aus der Darlegung der damaligen Commission, die in deutsche Blätter übergegangen ist, erhellt eine keineswegs glänzende Durchschnittsstellung des englischen Schriftstellers. Zur Verherrlichung des Amerikanerthums bringt Carey in seinen oben besprochenen Letters ebenfalls verschiedene Materialien über die Honorare in England bei, die das bestätigen, und bemerkt, daß selbst Capt. Marryat ihm persönlich versichert habe, niemals ein Honorar in England empfangen zu haben, welches dem Ladenpreis von Tausend Exemplaren gleichkomme; ganz natürlich, wenn die Auflagen nicht höher als 1500—2000 Exemplare vom Verleger gegriffen werden konnten. Von Bulwer soll nach ihm, wenigstens bis dahin, das Nämliche gesagt haben. Trotzdem halte ich dafür, daß von allen Ländern England einzelnen seiner Autoren auf längere Zeit die größten Einkünfte zugeführt hat. Ich erinnere an Walter Scott und Dickens, beides große speculative Geldmänner. Über Dickens, der ein bedeutendes Insuratgeschäft gemacht haben mag, findet man Näheres über die Art der Steigerung seiner Einkünfte bei Carey, in Bezug auf Scott erinnere ich an den Passus, den ihm Gervinus in der Geschichte des 19. Jahrhunderts widmet. Anderer Art ist Macaulay, der Nebeneinkünfte wie z. B. aus der Übersetzung sogar verschmähte, und dem Longmans in London für seine History of England ein Honorar gezahlt haben, wie es wohl schwerlich jemals ein deutscher Historiker empfangen hat. Doch haben wir auch keinen Geschichtschreiber, der unserem Volke so familiär ist, wie Macaulay den Engländern. Auch bleibt bei solchen außergewöhnlichen literarischen Erfolgen zu berücksichtigen, daß die englische Sprache von allen Sprachen der Welt das größte Territorium beherrscht und außerhalb derselben noch überall von Gebildeten verstanden wird, die nicht einige Brocken Deutsch zu bemeistern im Stande sind. Außer den hier genannten Beispielen gibt es noch eine Anzahl anderer Namen in England, deren glänzende Honorirung durch glaubwürdige Ziffern verbürgt ist. Was aber die Durchschnittsbezahlung englischer Schriftsteller betrifft, so kann Deutschland künftig damit in die Schranken treten, und Deutschland honoriert mehr Schriftsteller als England.

Die deutschen Honorare haben die Eigenthümlichkeit für sich, daß sie im voraus nicht mitgetheilt werden, und daß man auch später selten etwas darüber erfährt. Um mit einigen Daten bis etwa

zu den Anfängen des modernen Buchhandels zurückzugehen — und was war der deutsche Buchhandel damals? — so erklärte schon Schiller, daß er sich auf den Buchhandel besser verlassen könne als auf die deutschen Universitäten. In Goedeke's Geschichte der deutschen Dichtung finden sich zahlreiche und dankenswerthe Notizen über die Einnahmen des Dichters und seine Stellung zu den ihm umwerbenden Verlegern. Vom Jahre 1801 an verlangte er für jedes neue Stück beim ersten Abschluß 300 Ducaten. Goedeke's Mittheilungen modifizieren ziemlich erheblich die bekannten Ergüsse über die ärmlichen, dem Dichter selbst zu gute gekommenen Erträge seiner Werke. Ohne Frage hätten sie ihm viel mehr einbringen können; daß dies nicht geschehen ist, lag bei den Manen des großen Dichters sicherlich nicht an seiner Unerschaffenheit, mit Verlegern zu unterhandeln — das hatte ihm sein erster Verleger zu Mannheim beigebracht —, sondern an seinem kurzen Leben. Schiller starb, ehe der wahre Goldregen für ihn beginnen konnte, und daß seine Erben leer ausgegangen seien, hat meines Wissens noch Niemand behauptet.

Goethe war ein großer Dichter und kein schlechter Geschäftsmann. Durch Sulpiz Boisserée's Vermittelung übergab er nicht etwa das Verlagsrecht, sondern den zwölfjährigen Pacht des Verlagsrechts seiner Gesamtausgabe in Taschenformat für 60,000 Thlr. an Gotta. Goethe strebte für diese zwölf Jahre 80,000 Thlr. an, kam aber bei den verschiedenen Mitbewerbern nicht zum Ziel. Falls innerhalb dieses Zeitraums 20,000 Exemplare abgesetzt werden sollten, war eine Octavausgabe unter den nämlichen Bedingungen vorgesehen, so daß die contrahirende Verlagsbuchhandlung schon vor Ablauf der zwölf Jahre mit 120,000 Thlrn. gegen Goethe engagirt sein könnte.

Göschken zahlte Müllner für den „Ungurd“ 1200 Thlr. für jede der beiden ersten Auflagen. Für das Drama „die Albaneerin“ bekam Müllner im J. 1820 — er hat den Contract selbst veröffentlicht — von Gotta 3000 Thlr. sächs.; dabei konnte der Autor nach Ablauf von sechs Jahren zu Gunsten einer Gesamtausgabe über die „Albaneerin“ von neuem verfügen.

Das sind reelle Ziffern, deren Ursprung etwa 50—70 Jahre hinter uns liegt; man übertrage einmal diese Ziffern auf den heutigen Geldwert und in die mehr rasselnde Frankenrechnung!

Vielleicht hat sich das jedoch in der Zwischenzeit geändert, und je mehr Verleger entstanden sind, desto mehr wird der deutsche Autor gedrückt. Ähnlicher Widersinn ist in der That über dieses Capitel im Reichstag behauptet worden.

„Vergleichen Sie die Honorare deutscher Romanschriftsteller mit den englischen und französischen“ — rief Braun. Das geht gewöhnlich so. Wo vom „Loos des deutschen Schriftstellers“ die Rede ist, da ist auch gewöhnlich der Romanschriftsteller gemeint. Daraus kann man zweierlei folgern: entweder sind die Romanschreiber die geistigen Leuchten der Nation, denen nicht genug Belohnung zugeschrieben werden kann, oder sie werden ganz besonders schlecht abgelohnt.

Hier wird das erstere angenommen, denn das letztere ist nicht thunlich nach dem, „was man sich im Buchhandel erzählt“. Kein Schriftstellerkreis ist mehr umworben als dieser, und wie nicht mehr als recht und billig ist, macht er seine Preise nach dem kolossal gestiegenen Bedürfniß an Unterhaltungsliteratur. Die Zeitungen und Journale auf der einen und die Leihbibliotheken auf der anderen Seite verlangen immer nach neuem Lesegefutter. Zeitungen und Journale gehen voran, d. i. der frisch fertig gewordene Roman wird zuerst auf diesem Wege veröffentlicht und dann als Buch. Auf diese Weise kommt es vor, daß über einen und denselben Roman bis einschließlich der ersten Buchauslage viermal contrahiert wird, beispielweise mit einer Berliner Romanzeitung, mit einem Wiener Zeitungs-

feuilleton, sodann mit einem deutsch-amerikanischen Organ und endlich als Buchausgabe, so daß ein dreibändiger Roman, ohne daß er gerade den Vogel abschießt, bis zur ersten Buchauslage unter Umständen ein Honorar von 5—6000 Thlr. und auch mehr eintragen kann. Und ein solcher Roman entsteht heutzutage ungleich fixer, als Goethe das verstand.

Bei Arbeiten auf diesem Felde, denen ein besonderer Erfolg zur Seite steht, stellt sich das Rechenerxempel noch etwas anders. Marritt's Goldelse (25 Bogen stark), zuerst in der „Gartenlaube“ veröffentlicht, hat bis jetzt der Verfasserin etwa 7000 Thlr. eingetragen, binnen Jahresfrist, wo voraussichtlich 21,000 Exemplare abgesetzt sein werden, wird das Honorar die Höhe von 7935 Thlr. erreicht haben, und die jetzige Auslage wird doch nicht die letzte sein. Wo bleibt da der vielverschlungene Marryat! Von dem buchhändlerischen Freunde eines sehr bekannten Unterhaltungsschriftstellers, der nicht im hochdeutschen Idiom schreibt, ist mir berichtet worden, daß derselbe innerhalb fünf Jahre 70,000 Thlr. von seinem Verleger erhalten habe. Obwohl die Quelle eine glaubwürdige ist, gebe ich diese Notiz doch unter Reserve.

So einträglich der Roman dem Autor ist, so wenig Ansehen genießt bei der vielen, die Honorare steigernden Concurrenz der Romanverlag im Buchhandel. Mancher unerschorene Neuling hat hier, auf bekannte Namen ausgehend, nach französischer Art „Bouillon trinken“ müssen. Einzelne Ausnahmen abgerechnet, wo Tradition und Zufall ihre Rolle spielen, muß daher hier eine sehr combinatorische Verlagstätigkeit entfaltet werden, wenn ihr nicht bei Seiten der Athem ausgehen soll.

Wie kläglich dagegen im Vergleich mit dem Romanschriftsteller ist die Stellung des dramatischen Dichters! Welcher Verleger würde es heutzutage wagen, selbst bei einer hervorragenden Leistung auf 10,000 Exemplare zu contrahieren, wie es Gotta bei Müllner's Albaneerin that? Wie hat sich in dieser Beziehung der Sinn des Periodums geändert! Steht kein Bühnenerfolg zur Seite, so hat selbst das wahre und echte Dichterwerk Roth, bei den bescheidensten oder auch gar keinen Ansprüchen in würdiger Form zur Publication zu gelangen.

Die wissenschaftliche Literatur der verschiedenartigsten Zweige und Behandlungsweisen weist wiederum bei uns Autoren nach, welche sich mittelst ihrer Schriften entweder ansehnliche Vermögen erworben oder mindestens sich und ihren Familien schätzbare Renten gesichert haben. Aus den Naturwissenschaften, der Medicin, Jurisprudenz ic. ließen sich hierfür zahlreiche Beispiele anführen — zumal, wenn die Verleger etwas mittheilsamer sein wollten. Vor kurzem wurde in einem Londoner Literaturbericht der Augsburger Allgemeinen, der übrigens keinen sehr kundigen Eindruck machte, die Behauptung aufgestellt, daß im „praktischen“ England wissenschaftliche Medicin von den Verlegern nicht honorirt werde. Vom deutschen Geschäftspunkt erscheint eine solche Behauptung geradezu als unsinnig. Wenn gegenwärtig jemand in Deutschland die Neugründung eines wissenschaftlich-medicinischen Verlagsgeschäfts im größern Style forciren wollte, so würde er zwischen wahre Mühlsteine von Concurrenz gerathen, welche die vorhandenen Fachverleger im Norden, Süden und in Wien bereiten. Daß daneben die populärwissenschaftliche Literatur auch nicht leer ausgeht, zeigt der bekannte Familien-Rathgeber, Bock's Buch vom gesunden und kranken Menschen (in letzter Auflage 60 Bogen stark), welches in 109,000 Exemplaren verbreitet, dem Autor bis jetzt die Summe von 42,000 Thlrn. eingetragen hat.

Doch hier von neuem diekehrseite der Medaille — diejenigen Männer der Wissenschaft nämlich, welche entweder auf geschäftlich schwierigen Gebieten thätig sind oder neben der großen Heerstraße der Wissenschaft neues Forschermaterial im Schweiße ihres An-

gesichts heranschleppen. Hier gibt es entweder nur large Erträge, die in gar keinem Verhältniß zur Qualität und Quantität der menschlichen Arbeitsleistung stehen, oder aber der Autor muß vollends froh sein, wenn er nur gedruckt wird. Der deutsche Buchhandel leistet hier, was sich geschäftlich irgend rechtfertigen läßt, und mehr als jeder andere Buchhandel. Wenn nur der deutsche Staat mehr leisten wollte! Mit der Subventionirung schwieriger und groß angelegter Unternehmungen ist man sehr zähe und mit seltenen Ausnahmen werden dem Staate bei uns doch gewöhnlich nur partielle Subventionirungen zugemuthet. Der Verlagshandel trägt dabei noch immer sein Theil Risico. Läßt man sich dazu herbei, so geschieht dies in der Form, daß für die bewilligte Summe so und so viele Exemplare in Anspruch genommen werden. Da diese Exemplare aber in die Hand präsumitiver Käufer wandern, so wird damit die Subventionirung theilweise natürlich wieder illusorisch. Ja, der fachwissenschaftliche Verleger hat für außergewöhnliche und etwas kostspielige Unternehmungen nicht einmal an den wichtigeren öffentlichen Bibliotheken und Instituten zuverlässige Abnehmer. An Interesse fehlt es fast nie, aber gewöhnlich am Gelde, und entschließt man sich zur Abnahme eines Exemplars, so handelt man dem wichtigen Mittelgliede des literarischen Verkehrslebens, dem Sortimentshandel, den Rabatt nach Möglichkeit ab oder man wendet sich auch mit Umgehung des Sortimenters direct an den Verleger, um vollen Buchhändlerrabatt zu erzielen — den Fall entschuldigend mit der schwachen Dotirung. Der bekannte Bibliothekar Pehholdt zu Dresden hat für diese Praxis der öffentlichen Bibliotheken noch jüngst ein unversängliches Zeugniß in diesen Blättern niedergelegt.

Um endlich noch ein geschäftlich trostreicheres Terrain zu gewinnen, erinnere ich an das große und für die allgemeine Volksbildung, wie auch für die ernste Wissenschaft so wichtige Gebiet der instructiven Literatur, der praktischen Hilfsmittel, der Encyclopädien, der literarischen und artistischen Sammelwerke, der periodischen Unternehmungen jeder Gestalt und jeden Charakters u. s. w. Das ist der eigentliche Tummelplatz des selbständigen combinirenden Verlagshandels, der, wie Rotted erklärt, nicht bloß der Geburts- helfer, sondern der Erzeuger der Unternehmungen ist. Auf diesem Felde werden die wichtigsten Vermögensrechte geschaffen und zuweilen Erträge herbeigeführt, die vom Goldregen unserer Classiker nicht verdunkelt werden. Der Natur und Tragweite dieser Thätigkeit muß man näher nachgehen, um sich zu überzeugen, wie weit wir noch in Gesetzgebung und Doctrin von einer klaren Erkenntniß von Wesen und Ursprung des literarischen Rechtsschutz-Bedürfnisses entfernt sind und woher die Widersprüche röhren, worin sich bei uns Gesetzgebung und Theorie verrennen. Nur auf Grundlage eines genauen Studiums der Physiologie des literarischen Verkehrs und der Bedingungen der Verlagsthätigkeit gewinnt man die Fähigung einer Revision der Grundbegriffe des literarischen und artistischen Rechtsschutzes, und eine solche Revision thut vor allem Noth. Das Jahr 1870 hat sie nicht gebracht, sondern vielleicht noch etwas mehr Verwirrung hineingetragen.

Allein, um bei der Sache zu bleiben: da, wo die selbst productive, nicht bloß vermittelnde Verlagsthätigkeit beginnt, ist die Autorthätigkeit bei weitem nicht am schlechtesten gestellt. Jeder Anfänger im Verlagshandel begreift, daß die Objecte der eigentlichen Buchhändlerspeculation der Regel nach ein größeres Wagniß für den Verleger nach sich ziehen müssen, als die Ausführung von Schriftsteller-Anträgen, welche fertig ins Haus getragen werden, und von denen — beiläufig bemerkt — namentlich wenn man bei der beschränkten Anzahl derselben noch den starken Procenttheil des Nichtausführbaren und wunderbarer Schrullen in Abzug bringt,

kein Verlagsgeschäft, oder es müßte denn ganz besonders begünstigt werden, existiren kann. Das größere Risico der selbständigen vorgehenden Speculation ist zum Theil eben darin begründet, daß die Autoren, deren man für einen bestimmten Fall bedarf, nur durch entsprechend hohes Honorar zu gewinnen sind und in Ansehung der geschäftsmännisch zurechtgelegten Chancen eines Unternehmens auch besser honoriert werden können. Dabei ist denn noch immer nicht gesagt, daß dem Verleger trotzdem der Löwenanteil zufallen müsse. Hier handelt es sich vielfach um hohe Geschäftsziele, aber der Einstab ist auch ein außergewöhnlicher, und bei manchem gemeinnützigen Unternehmen, welches unsere Literatur ungern mißt möchte, hat der Vater der Idee und die die Ausführung leitende Hand mehr „Bouillon trinken“ müssen, als es mit der Behauptung einer consequent heiteren Weltanschauung verträglich ist.

Schließlich habe ich noch auf eine statistische Mittheilung zu verweisen, die mir verwendbarer dünkt, als die losgerissenen Mittheilungen einzelner hoher Honorarziffern, mit denen, wie die Reichstagsdebatten bewiesen, in der Verwirrung der Ansichten viel geleistet werden kann. Die Firma F. A. Brockhaus zu Leipzig veröffentlichte nämlich zu Ehren ihres Gründers jüngst u. a. auch einen Ausweis über ihre Verlagsoperationen in den Jahren 1861—70. Der nackte Herstellungsetat an Satz, Druck, artistischen Zugaben, Papier, Buchbinderarbeiten, Honoraren (von Vertriebspesen sind nur die Inserate mit 36,601 Thlr. 29 Ngr. angeführt) betrug demnach in diesen zehn Jahren 1,675,303 Thlr. 9 Ngr. Davon entfielen auf das Honorarconto 406,188 Thlr. 3 Ngr. Dem Sachverständigen, der das complicirte Verhältniß eines solchen Etats zu der Art der Unternehmungen zu beurtheilen vermag, wird der proportionale Anteil des Honorars sehr respectabel erscheinen. Die Firma Brockhaus hat sich von jeher in großen selbständigen Verlagsunternehmungen, vornehmlich encyclopädischer Art bewegt. Die encyclopädische Literatur bildet von Anfang an die Grundlage des Geschäfts. Auf dieser Grundlage hat dasselbe seine Thätigkeit über alle Gebiete der wissenschaftlichen, belletristischen und populären Literatur erstreckt, mit allen Richtungen unseres Literaturlebens ist es in Fühlung. Obige Ziffer bietet daher einen geeigneten Inhalt für die Abschätzung deutscher Honorarverhältnisse überhaupt. Wenn andere, ähnlich maßgebende Verlagshandlungen des In- und Auslandes die gleichen Mittheilungen für einen längeren Zeitraum machen wollten, so wäre damit die Grundlage gewonnen, die verschiedenen Länder durch annähernd richtige Gesamtziffern in Vergleich zu bringen — vorausgesetzt, daß nicht eine andere Schwierigkeit erwüchse in der nach ungleichen Gesichtspunkten bearbeiteten Productionsstatistik, die für Frankreich einer wesentlichen Klärung und Sichtung bedarf. Deutschland und England kommen sich in der Art der Behandlung eher nahe.

A. Schürmann.

Berichtigung. Seite 4038 in der 5. Zeile v. o. steht da, wo von gewissen Londoner Häusern die Rede ist, irrthümlich „darunter wahre Mustergeschäfte“; es soll Mustergeschäfte heißen.

**Der Gehilfenverband,** welcher jetzt gestiftet worden ist, muß von Jedem, dem das Wohl des Buchhandels am Herzen liegt, mit Hoffnung und Freude begrüßt werden. Zu rechter Wirksamkeit wird er aber nicht eher gelangen, als bis sich überall in Deutschland landschaftliche Verbände bilden, die in ihm ihren Mittelpunkt finden. So ist es ja auch mit dem deutschen Buchdruckervereine gegangen. Mit richtigem Tacte hat man von Ernennung der Agenten für jetzt abgesehen. Solche Vereine mit ihrem Vorstande sind die besten Agenten. Württemberg mit Stuttgart, Bayern mit München-Augsburg, Franken mit Nürnberg-Erlangen, Oesterreich mit Wien, Böhmen mit Prag u. s. w. als Mittelpunkte sind dazu ganz geeignet. Es ist ganz wohlgethan, daß mit einfachen Krankencassen der Anfang gemacht werden

joll; es wird sich schon mehr daraus entwickeln. Und wenn nur durch das Zusammenwirken und die persönliche Bekanntschaft das Gefühl der Zusammengehörigkeit und der Gemeinsinn in der jungen Generation geweckt und genährt werden, ist schon das ein großer Gewinn. Der ganze Verband und dessen künftige landschaftliche Glieder verdienen die Unterstützung der Prinzipale.

Am 18. October 1872.

Spondaus.

### Miscellen.

Zur Rubrik „Für den Weihnachtstisch“. — Der Redakteur des Börsenblattes hat von dem Vorstand des Börsenvereins nachstehende Zeichnung d. d. 29. October erhalten:

In Nr. 240 des Börsenblattes befindet sich eine Notiz mit „Briefwechsel“ bezeichnet, nach welcher die Redaktion sich bereit erklärt, „hervorragende Erscheinungen, die sich durch ihre elegante oder kunstvolle Ausstattung besonders für den Weihnachtstisch eignen, kurz zu charakterisiren und dieselben der Aufmerksamkeit des Sortimentshandels zu empfehlen“.

In Nr. 252 wird mit diesen Besprechungen unter der Überschrift „Für den Weihnachtstisch“ begonnen und das bei Meinhold in Dresden erschienene „Hosemann-Album“ besprochen.

Die oben erwähnte Notiz hat in buchhändlerischen Kreisen Bestrebungen erregt, welche vom Vorstande in vollem Umfange geheistet wird.

Es ist selbstverständlich, daß das Börsenblatt literarischen Besprechungen nicht gänzlich verschlossen bleiben darf; im Gegentheil ist es Pflicht der Redaktion, neue Erscheinungen aus dem Gebiete der Bibliographie, der Technik und Geschichte des Buchhandels und der ihm verwandten Geschäftszweige, sowie der Gesetzgebung in Bezug auf Presß- und Urheberrecht zur Kenntniß der Leser zu bringen. Werke aus andern Zweigen der Literatur zu besprechen gehört nicht zu den Aufgaben der Redaktion.

Aus diesen Erwägungen sieht sich der Vorstand veranlaßt, Sie aufzufordern, die weitere Fortsetzung der Rubrik „Für den Weihnachtstisch“ einzustellen und dies in geeigneter Weise zur Kenntniß der Leser zu bringen ic.

Zu unserm Bedauern müssen wir also von der Fortsetzung der Rubrik „Für den Weihnachtstisch“ wieder abstehen; wir waren nach den Neuherungen angesehener und geschäftstüchtiger Collegen bei deren Einführung der festen Meinung, daß die beabsichtigten geschäftlichen Literaturberichte, wie sie in den englischen und amerikanischen Buchhändlerblättern bekanntlich schon längst für das ganze Literaturgebiet bestehen, für den Verkehr zwischen dem Verlags- und Sortimentshandel von großem Nutzen sein würden und dieselben eben deshalb auch unbedenklich in das Börsenblatt gehören.

Die Verbreitung von Antiquar-Katalogen durch Sortimentshandlungen ist für beide Theile ersprünglich, solange die zwischen zwei Handlungsfirmen nötige Couleur geübt wird. Wenn aber von der Gemüthlichkeit der Sortimentshandlung verlangt wird, Kataloge „zweckmäßig zu verwenden“, welche auf dem Umschlag folgende Bemerkung tragen:

„Neue Bücher liefern wir prompt und mit so hohem Rabatt, daß, bei Bezug derselben durch uns, die Herren Besteller stets, selbst im Falle des Hinzutretens des höchsten Packporto's, mindestens den Vortheil schnellerer Einganges des Gewünschten haben werden.“ S. & Co.  
So kann man es der Sortimentshandlung nicht verdenken, wenn sie die (für sie) zweckmäßigste Verwendung in dem Maculiren dieser Kataloge erblickt.

Eine Antiquariats- u. Sortimentshandlung.

„Gestützt auf meine ganz besonderen Fähigkeiten und Baarmittel wird mein junger Verlag ein gewiß äußerst strebsamer werden.“ Also steht geschrieben in dem Circular einer neuen Verlagsbuchhandlung, von welcher demnach ganz Außerordentliches zu erwarten ist. Schon dieses Circular ist in der That eine hervorragende Leistung. Zwar ist darin kein Comissionär angegeben, dagegen werden zugleich die ersten Hefte einer ganz neuen Zeitschrift gegen Haar angeboten. Bei „allenfallsigem freundlichen Zuspruch und

seinerzeitiger gütiger Verwendung“ kann ja ein lohnender Erfolg sicher nicht fehlen. — Der deutsche Sortimentshandel bekommt zwar so manche Probe von Selbstüberhebung dunkelhafter Verleger zu genießen — selbst der in der Anfangszeile ausgedrückte Gedanke ist nicht neu —, Einsender dieses, welcher bis jetzt schon Tausende von Circularen aller Art geschenkt, erinnert sich aber nicht, denselben jemals so schön ausgesprochen gefunden zu haben.

au.

Wenn neulich an dieser Stelle mit Recht der Gerold'schen Del-farbendrucke ehrend gedacht worden ist, so wird es gestattet sein, auch auf den Del-farbendruck von Lorenz Elasen's „Germania auf der Wacht am Rhein“ (Preis 4½ Thlr. ord.) hinzuweisen, welcher aus der Lithographischen Anstalt von J. G. Fritzsche in Leipzig hervorgegangen ist. Wir müssen bezeugen, daß wir namentlich den neuen Abdruck, den Hr. Fritzsche jetzt veranstaltet hat, als eine in jeder Beziehung wohlgelungene Leistung betrachten, die den Beifall, der ihr seitens der Hrn. Elasen und Del Bechio sowie anderer Kunstkennner gezollt worden ist, vollkommen verdient.

G. G.

Der literarische Nachlaß des Fürsten Bücker-Muskau, unter welchem sich auch die Reisetagebücher aus den jüngeren Jahren des später so berühmt gewordenen Schriftstellers befinden, ist von Ludmilla Aßing druckfertig gemacht worden, und soll demnächst bei Hoffmann & Campe in Hamburg erscheinen. Nach den Bruchstücken zu urtheilen, welche als vorläufige Proben in einigen Blättern bereits zu lesen standen, verspricht dieser Nachlaß des nun in Wirklichkeit „Verstorbenen“ eine sehr pikante Publication zu werden.

Die Hrn. Dullan, Inhaber einer Londoner Bücherhandlung, haben den öffentlichen Blättern zufolge sämmtliche in Paris, während des deutsch-französischen Krieges veröffentlichten Caricaturen in sechs Bänden gesammelt. Der erste Band enthält die Caricaturen aus der Periode von der Kriegserklärung bis zum Ende des Monats August; der zweite betrifft die Zeit von Sedan bis zur Übergabe von Mez; der dritte die vom Falle von Mez bis zur Märzrevolution; der vierte die Herrschaft der Commune; der fünfte und sechste Band beziehen sich auf italienische Verhältnisse und enthalten auch Satiren auf die Deutschen nach dem Sturz der Commune. Die ganze Sammlung umfaßt ungefähr 1800—2000 Caricaturen. Ein Exemplar ist vom Fürsten Bismarck, ein zweites vom Britischen Museum angekauft worden, und ein drittes befindet sich im Besitz der Sammler.

Aus dem Reichs-Postwesen. — Das kaiserl. General-Postamt hat unterm 19. October folgende Bescheidung erlassen: „Eine hiesige Firma hat darüber Beschwerde geführt, daß ein von ihr abgesandtes Postmandat im Betrage von mehr als 50 Thlr. von der Bestimmungs-Postanstalt als unzulässig und daher unvollstreckbar zurückgesandt worden sei, während andere Postanstalten — speciell des dortigen Bezirks — auch bei Überschreitung der Summe von 50 Thlr. die Einziehung der Beträge unbeanstanden bewirkt haben. Die gedachte Firma ist infolge dessen zwar auf die Bestimmung im §. 21. des Postreglements vom 30. November 1871 hingewiesen worden, wonach die Einziehung auf Postmandate ausdrücklich nur für Beträge bis zu 50 Thlr. übernommen werden ist. Das General-Postamt findet jedoch kein Bedenken, sich damit einverstanden zu erklären, daß auch künftig beim Vorkommen von Postmandaten, welche über Beträge von mehr als 50 Thlr. lauten, deren Einziehung versucht und die Rücksendung erst auf Weigerung der Betreffenden, die Zahlung zu leisten, bewirkt werde.“

## Anzeigebatt.

(Gebühren von Mitgliedern des Hörerbereins werden die dreigeschaltete Petitzeile oder deren Raum mit  $\frac{1}{2}$  Rgt., alle übrigen mit  $\frac{1}{4}$  Rgt. berechnet.)Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

[39828.] Bernburg, den 25. October 1872.

Hierdurch beehe ich mich Ihnen die ergebnene Mittheilung zu machen, daß ich meine seit dem 1. October 1864 bestehende

Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung wegen Todesfall meines Mannes am heutigen Tage an Herrn

**Hermann Müller aus Glogau**  
incl. Activa u. Passiva verkauft habe, welches das Geschäft unter der Firma:

**F. Bott's Buch-, Kunst- und Musikaalienhandlung**

(Hermann Müller)

fortführen wird.

Mit Ihrer gütigen Erlaubnis übernimmt derselbe alles im Laufe dieses Jahres gelieferte Sortiment, sowie die Disponenden aus Rechnung 1871.

Indem ich für das meinem Manne so lange Jahre geschenkte Vertrauen meinen besten Dank sage, bitte ich dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst

**Emilie Bott.**

F. Bott's Buchhandlung.

Bernburg, den 25. October 1872.

Bezugnehmend auf vorstehende Mittheilung der Frau Bott beehe ich mich Ihnen ergebenst anzuseigen, daß ich die seit 8 Jahren hier bestehende

**F. Bott'sche Buch-, Kunst- und Musikaalienhandlung**

inclusive Activa und Passiva übernommen habe und unter der Firma:

**F. Bott's Buch-, Kunst- und Musikaalienhandlung**

(Hermann Müller)

fortführen werde.

Gefügt auf genügende Mittel, sowie auf eine 10jährige Praxis, die ich unter andern in den geachteten Firmen der Herren Moritz Hollstein in Glogau, C. A. Howe in Golberg, C. Morgenstern in Breslau, H. Höte in Altona und C. Adler in Hamburg gewonnen habe, hoffe ich, daß es mir gelingen wird, dem in dieser Gegend sehr bekannten Geschäfte einen bedeutenden Aufschwung zu geben.

Unter Hinweis auf nachstehende Empfehlung des Herrn C. Flemming in Glogau erjude ich Sie ergebenst, daß der Firma seit einer Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen auch derselben unter meinem Besitz bewahren zu wollen, und dürfen Sie sich versichert halten, daß ich nicht nur durch strenges Innehalten meiner Verpflichtungen, sondern auch durch vermehrten Absatz mich Ihnen dankbar zu zeigen bestrebt sein werde.

Meine Commission wird, wie bisher, Herr Hermann Fries in Leipzig die Güte haben zu besorgen.

Indem ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfele, zeichne  
Hochachtungsvoll und ergebenst  
**Hermann Müller.**

Hermann Müller wird zeichnen:

F. Bott's Buchhandlung  
(Hermann Müller).

Herr Hermann Müller ist mit seit langer Zeit bekannt, so daß ich gern Veranlassung nehme, ihn mit einigen Zeilen in unseren Kreis einzuführen. Der solide, ehrenhafte Charakter des Herrn Müller, verbunden mit Strebamkeit und Fleiß, bürgen für das Gediehen seines Geschäfts und werden eine Verbindung mit ihm nur lohnend und angenehm machen, besonders da Herrn Müller auch ausreichende Mittel zu Gebote stehen.

Glogau, den 24. October 1872.

C. Flemming.

[39829.] Riesa, den 1. November 1872.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehe ich mich, Ihnen die Mittheilung zu machen, daß ich in hiesiger Stadt eine

**Buchhandlung**  
verbunden mit  
Buchbinderei und Schreibmate-  
rialien-Handlung

unter der Firma:

**Rudolph Nagel**

errichtet habe.

Riesa in Sachsen, eine Stadt, welche sich seit mehreren Jahren eines erheblichen Aufschwunges zu erfreuen hat und reiche Umgebungen besitzt, bietet für den Buchhandel ein immer grösseres Feld und gibt mir die feste Zuversicht, dass mein Unternehmen, mit Thätigkeit und Umsicht geführt, einen günstigen Erfolg haben wird.

Mit hinreichenden Mitteln versehen, richte ich an Sie die höfliche Bitte, mir gütigst Conto zu eröffnen.

Novitäten werde ich nach Bedarf selbst wählen, dagegen sind mir Verlags-Kataloge, Prospekte, Placate etc. stets sehr willkommen und bitte ich um deren gefällige Zusendung.

Herr Buchhändler M. C. Cavael (Firma: Robert Fries) in Leipzig hat die Güte gehabt, meine Commission zu übernehmen.

Mich Ihrem Wohlwollen empfehlend, zeichne

hochachtungsvoll ergebenst  
**Rudolph Nagel.**

[39830.] Amsterdam, October 1872.

M.

Hierdurch beehe ich mich Ihnen die Mittheilung zu machen, dass die Commandit-Gesellschaft unter der Firma Th. J. Roothaan & Co. zur Betreibung des Musikhandels mit dem 30. September d. J. entbunden und deren Liquidation mir als dem einzigen verantwortlichen Chef übertragen ist.

Für das meiner Firma geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich Sie, zur Förderung einer baldigen Liquidation die Commissionsgüter oder zur Ansicht gesandte Musik, welche von mir noch bei Ihnen beruhen möchten, mir gef. unverzüglich zurückzusenden und mir zudem eine genaue Aufgabe Ihrer Forderung von der Firma bis zum heutigen Tage zu machen.

Die Bestellungen, welche ich ferner zu machen haben werde, werden durch Herrn Fr. Hofmeister in Leipzig per contant oder gegen Rembours an meine Adresse geschicken.

Zur Förderung einer schleunigen Regelung der Liquidation werde ich das noch vorhandene Musikalien-Lager zu merklich vermindernden Preisen, doch nur per contant aufräumen.

Hochachtend  
für Th. J. Roothaan & Co. in Liquidation  
**Th. J. Roothaan.**

[39831.] Für die Herren Verleger. — Der immer mehr erfreuliche Aufschwung unseres hiesigen und Aschaffenburger Geschäftes veranlaßt uns, von Neujahr 1873 ab für beide Geschäfte getrenntes Conto zu führen. Indem wir dieses den Herren Verlegern zur gef. Notiznahme mittheilen, verbinden wir hiermit nochmals die dringende Bitte, die für Aschaffenburg bestimmten Sendungen sogleich dorthin zu addressieren, da durch den Umweg über Würzburg immer einige Tage Verzögerung entsteht.

Ergebenst  
Würzburg, im November 1872.

**J. Staudinger'sche Buchhdg.**

[39832.] Avis! Hiermit beehe ich mich Ihnen die ergebnene Anzeige zu machen, daß wir unsere Commissionen für Paris den Herren Hachette & Co. übergeben haben.

Hochachtungsvoll  
Warischau, den 23. October 1872.

**Unger & Banarski.**

Verkaufsanträge.

[39833.] In einer der grössten Städte Preussens ist eine durchaus solide und schon lange Jahre bestehende Sortimentshandlung mit einer gut unterhaltenen, grossen Leihbibliothek und Papierhandel für 8000 Thlr. durch mich zu verkaufen.

Auf gefällige Anfragen werde ich gern nähere Auskunft ertheilen.

**Julius Krauss in Leipzig.**

[39834.] Wegen vorgerückten Alters ist mein Schwiegervater, C. L. Pauli hier, gewillt, seine Leihbibliothek (11,000 Bände) mit Journals-Lesezirkel und Buchhandlung zu verkaufen und sein Haus auf eine bestimmte Reihe von Jahren zu verpachten, event. auch zu verkaufen.

Alsfeld liegt im Mittelpunkt einer wohlhabenden Gegend an der Hannov. Südbahn und befindet die Lesezirkel auf ca. 6 Meilen im Umkreise ausgedehnt, ohne Concurrenz von Buchhandlungen. Zur Übernahme würde ein Capital von 3—4000 Thlr. nötig sein. Reflectirenden würde ich die sehr gute Rentabilität nachweisen und bitte ich diese, sich mit mir in Verbindung zu setzen.

Alsfeld (Provinz Hannover).  
**Ernst C. Behrens.**

SLUB  
Wir führen Wissen.

[39835.] Ein lebhafte Sortimentsgeschäft, mit einem Verlag, Leihbibliothek, Musikalienleihinstitut, Papierhandlung, in der reichsten Gegend der Provinz Preußen, ist sofort billig zu verkaufen. — Das Geschäftsbüro ist höchst elegant und die Ladeneinrichtung neu. — Offerten sub M. A. 141. befördert die Annonen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Hamburg.

[39836.] Eine kleine Sortimentsbuchhandlung mit Leihbibliothek und Antiquariat in Mitteldeutschland ist eingetretener Verhältnisse halber äußerst billig zu verkaufen. Offerten werden unter A. X. Nr. 2. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

#### Kaufgejagte.

[39837.] Ein Commissionsgeschäft in Leipzig wird von einem jungen Manne gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht.  
Gef. Offerten befördert die Exped. d. Bl. unter „Hamburg“.

#### Fertige Bücher u. s. w.

[39838.] Soeben versandte nach den eingegangenen Bestellungen als Novität:

**Sammlung  
gerichtsärztlicher Gutachten  
aus den Verhandlungen  
der Prager medicinischen Facultät  
und  
nach eigenen Erfahrungen**

von  
**Josef Maschka,**

k. k. o. ö. Professor und Landesgerichtsarzt  
zu Prag.

Vierte Folge

der in den Jahren 1853, 1858 und 1867 erschienenen gerichtsärztlichen Gutachten der Prager medicinischen Facultät.  
22 Bogen, gr. 8. Brosch. ord. 2 ♂  
20 Ngr = 4 fl., netto 1 ♂ 25 Ngr = 2 fl.  
80 kr.

Welch gute Aufnahme dem Buche von allen Seiten gesichert ist, beweisen die bereits zahlreich eingegangenen festen Bestellungen; und da in nächster Zeit Inserate und Recensionen in den bedeutendsten Fachblättern darauf aufmerksam machen, wird ohne Zweifel starke Nachfrage sein. Darum wollen geehrte Handlungen, welche noch nicht bestellten, ihren Bedarf bei Zeiten decken. Ärzte, besonders Gerichtsärzte, und Juristen sind sichere Abnehmer, und vor allem jene Herren, welche bereits die früheren Sammlungen bezogen. Da auch die Bände, wenn gleich jeder einzelne selbständig und unabhängig von den übrigen ist, öfters zusammen verlangt werden, stelle Ihnen von der II. und III. Folge noch einzelne Exemplare zur Verfügung. Von Band I. kann ich dies nicht mehr, da derselbe gänzlich vergriffen ist; ein deutlicher Beweis von der Gediegenheit des Werkes.

Gefälligen Aufträgen entgegensehend zeichne

hochachtungsvoll

Leipzig, den 1. November 1872.

C. L. Hirschfeld.

#### Neuigkeiten des Jahres 1872.

[39839.]

**Burmester, H.**, Arm un Riel. Ein Bild aus dem Leben. In niedersächsisch-lauenburgischer Mundart. 15 Ngr ord.

**Dickens, the Cricket on the Hearth.** Für die oberen Klassen höherer Schulanstalten und den Selbstunterricht bearbeitet und erläutert von H. A. Werner. 12 Ngr ord.

**Gurde, G.**, deutsche Schulgrammatik. 6. Aufl. 10 Ngr ord.

— Uebungsbuch zur deutschen Schulgrammatik. Nach Jahressäulen geordnet. 7. Aufl. 6 Ngr ord.

— Hauptpunkte der deutschen Sprachlehre. 3. Aufl. 5 Ngr ord.

— Schreib- und Lesefibel. Mit Bildern von Otto Speckter. 28. Aufl. Gebunden 6 Ngr ord.

— englisches Elementar-Lesebuch. 2. Aufl. 15 Ngr ord.

**Handelsgerichts-Zeitung** 1872. Fünfter Jahrgang. Mit Beiblatt 6 ♂ ord., ohne Beiblatt 4 ♂ ord.

**Technische Hülfstabellen.** Herausgegeben von der Hamburgischen Gesellschaft zur Verbreitung mathematischer Kenntnisse. Dritte Auflage. Gebunden 18 Ngr ord.

**Jacoby, Johann**, gesammelte Schriften und Reden. 2 Bände. 3 ♂ ord.

**Israel, Dr. S.**, Volksbanken als „Eingetragene Genossenschaften“. 6 Ngr ord.

**Marx, Karl**, das Kapital. Kritik der politischen Oekonomie. Zweite verbesserte Auflage. 3 ♂ ord. (In neun Lieferungen à 10 Ngr ord.)

**Oppert, Dr. Franz**, Hospitäler und Wohlthätigkeits-Anstalten. 3. Auflage. Mit 69 Abbildungen. 4 ♂ ord.

**Radenhausen, C.**, Jiss. Der Mensch und die Welt. 4 Bde. 4 ♂ ord.

**Schleiden, Dr. H.**, Reime und Lieder. Zum Gebrauche bei dem Unterrichte in der Religion. 3. Aufl. 12 Ngr.

**Schöpfung und Mensch.** Vom Verfasser von „Naturgesetz und Menschenwille“. Zweiter Band. 1 ♂ ord.

**Schuster, Dr. G.**, Tabellen zur Weltgeschichte. 15. Aufl. 6 Ngr ord.

**Die pharmaceutischen Tagesfragen** beleuchtet vom Apotheker-Verein zu Hamburg. 5 Ngr ord.

**Statistik des Hamburgischen Staats.** IV. Band. 2 ♂ ord.

— dasselbe V. Band. 1 ♂ ord.

**Voigt, C.**, Choräle für zwei Soprane und Alt. 3. Auflage. 6 Ngr.

— Singübungen. 4. Auflage. Geb. 6 Ngr.  
Bedarf bitte zu verlangen.

Hamburg, 31. October 1872.

Otto Meißner.

#### Zur Lager-Completirung.

[39840.]

**Verlag der Ernst'schen Buchhandlung**  
in Quedlinburg.

**Rabener, Fr.**, Knallerbsen, oder Du sollst und musst lachen, in 368 Anekdoten von Künstlern, Gelehrten, Friedrich dem Grossen, Fürsten von Bismarck und Kaiser Wilhelm I. 19. Auflage. 10 Sgr.

**Rosenhain**, Akrosticha oder 300 Albumverse als Denkmäler der Liebe und Freundschaft. 7. Auflage. 10 Sgr.

**Schellhorn**, 120 Geburtstags-, Namenstags-, Hochzeits- und Abschieds-Gedichte, 18 Polterabendscherze und 29 Toaste und 30 Rätsel. Zwölftes Aufgabe. 15 Sgr.

v. **Schlieben**, Lehrbuch der Feldmesskunst, des Höhenmessens, Nivellirens, Markscheiden, Separation und des Planzeichnens mit 1000 Zeichnungen, verbessert durch Montag. Sechste Auflage. 1 ♂ 25 Sgr.

#### Weihnachtsgabe:

**Seidler, Dr.**, die Bestimmung der Jungfrau und ihr Verhältniss als Geliebte und Braut. Mit Abhandlung über Anstand, Anmut und das gesellschaftliche Leben. Zehnte verb. Auflage. 25 Sgr.

Nur auf Verlangen.

[39841.]

Besonders den geehrten Handlungen in Seestädten empfohlen.

Soeben erschien:

**Entwurf**  
einer  
**Strandungsordnung**  
für  
das Deutsche Reich.

Nebst Erläuterungen  
von

**F. Perels,**

Justiz-Rath und Auditeur der kaiserlichen Marine-Station der Ostsee.

Preis 7½ Sgr.

Wir bitten zu verlangen.

Riel, October 1872.

**Universitäts-Buchhandlung**  
(Paul Toeche).

**Jugend schriften**

- [39842.] vom  
Verfasser der Österreich,  
**Christoph von Schmid,**  
welche sich besonders zu  
Weihnachtsgeschenken eignen:  
**Adelheid von Thalheim.** 30 fr. = 10 Ngr.  
**Apostel Deutschlands.** 3 Bändchen. 1 fl.  
30 fr. = 1 Ngr.  
**Blumen der Wüste.** 27 fr. = 9 Ngr.  
**Briefe und Tagebuchblätter.** 30 fr. =  
10 Ngr.  
**Erinnerungen aus meinem Leben.** 4 Bänd-  
chen. 4 fl. = 2 Ngr. 10 Ngr.  
**Erzählungen, kurze.** Neue Sammlung.  
18 fr. = 6 Ngr.  
— dieselben mit 6 Stahlstichen. 45 fr. =  
15 Ngr.  
— kurze. Neueste Sammlung. 12 fr. =  
4 Ngr.  
— nachgelassene. 30 fr. = 10 Ngr.  
**Eustachius.** 30 fr. = 10 Ngr.  
**Ferdinand.** 30 fr. = 10 Ngr.  
**Frauen der christlichen Vorzeit.** 36 fr. =  
12 Ngr.  
**Fridolin, der gute, und der böse Dietrich.**  
36 fr. = 12 Ngr.  
**Früchte der guten Erziehung.** 2 Bändchen.  
42 fr. = 13½ Ngr.  
**Gebetbuch für die Jugend.** 27 fr. = 9 Ngr.  
— dasselbe auf Velinpapier. 36 fr. =  
12 Ngr.  
**Genovefa.** 24 fr. = 7½ Ngr.  
**Geschichte, biblische.** 6 Bändchen. 3 fl. 36 fr.  
= 2 Ngr. 7½ Ngr.  
**Gespräche zweier Wanderer.** 30 fr. =  
10 Ngr.  
**Iesus am Ölberge.** 24 fr. = 7½ Ngr.  
**Klara, oder die Gefahren der Unschuld.** 24 fr.  
= 7½ Ngr.  
**Kreuz, das hölzerne, und die Edelsteine.**  
30 fr. = 10 Ngr.  
**Nosa von Tannenburg.** 30 fr. = 10 Ngr.  
**Schauspiele, nachgelassene.** 30 fr. = 10 Ngr.  
**Schriften, gesammelte.** 18 Bändchen. 12 fl.  
= 7 Ngr. 6 Ngr.  
— Supplemente. 2 Bändchen. 1 fl. 20 fr.  
= 24 Ngr.  
**Vergissmeinnicht.** 15 fr. = 5 Ngr.  
**Waldomir.** 18 fr. = 6 Ngr.  
**Walther, Florentin.** 30 fr. = 10 Ngr.  
**Wundarzt, der.** 12 fr. = 4 Ngr.  
Verlag von Louis Finsterlin  
(Maximiliansplatz 22) in München.

**Militär-Vereins-Kalender  
1873.**

- [39843.] 5 Ngr. ord., 4 Ngr. netto baar  
ist zu haben durch  
**O. Th. Winckler** in Leipzig.  
Neununddreißigster Jahrgang.

[39844.] In meinem Verlage ist erschienen:  
**Gathy, musikal. Conversations-Lexicon.**  
3. Auflage, herausgegeben von August  
Reißmann. Broschirt 2 Ngr mit 25 %,  
baar mit 33½ % u. 9/8.

Eleg. geb. (Originalband von Herzog)  
2 Ngr 12 Sgr mit 25 %, baar mit 33½ %  
u. 9/8.

**Henkel, Waaren-Lexicon für Droguisten,**  
Apotheker und Kaufleute. Zweite Aus-  
gabe. Broschirt 2 Ngr mit 25 %, baar mit  
33½ % u. 9/8.

Eleg. geb. 2 Ngr 12 Sgr mit 25 %, baar  
mit 33½ % u. 9/8.

**Klecke, das deutsche Wechsel- und Handels-**  
recht. 2 Ngr mit 25 %, baar mit 33½ % u.  
13/12.

Die broschirten Exemplare stelle ich à cond.,  
die gebundenen dagegen nur fest zur Verfügung.  
Berlin, 24. October 1872.

Leonhard Simion.

[39845.] Soeben erschien:

**Thieme-Preußer,  
kritisches Wörterbuch der englischen  
und deutschen Sprache.**

18. vermehrte und verbesserte Stereotyp-  
Auflage.

Die außerordentlichen Preisseigerungen des  
Papiers und der Arbeitslöhne im Laufe der letz-  
ten Jahre machten es den Verlegern häufig sehr  
schwierig, die in alten wohlfeileren Zeiten fest-  
gestellten Preise und Bezugssiedingungen bei  
neuen Auslagen innenzuhalten. Trotzdem sind für  
diese Preiserhöhungen oder Rabatikürzungen sel-  
ten vorgekommen. Aber sie werden eintreten,  
denn auch der Buchhandel wird der neuen Zeit  
Rechnung tragen müssen; vielfach sind sie auch  
wohl nur bis zur Einführung des neuen Münz-  
fußes verschoben, der uns jedenfalls eine große  
Umwälzung in dieser Hinsicht bringen wird.—  
Wir sehen uns jedoch schon jetzt nach langem  
Widerstreben genötigt, mit dem Erscheinen der  
neuen Auflage von „Thieme, kritisches Wörter-  
buch“, den Preis, der vor über 20 Jahren  
festgestellt wurde, zu erhöhen. Es ist in  
jediger Zeit, wie leicht begreiflich, nicht mehr  
möglich, 87½ Bogen größtes Ver.-8. eng bedruckt  
für durchschnittlich 1 Ngr 7 Ngr, also nicht  
½ Ngr per Bogen zu liefern. Wir haben  
lange geschwankt, ob wir den Preis erhöhen oder  
den Rabatt schmälern sollten, und haben uns  
nun für ersteres entschieden, ohne den letzteren  
zu kürzen. Dem Sortiment verbleiben die glei-  
chen Vortheile: er verdient heute wie früher 12 Ngr  
bei 7/6 Exemplaren.

**Thieme-Preußer, kritisches Wörterbuch**  
lostet von nun an 3 Ngr 10 Ngr ord., à cond.  
2 Ngr 10 Ngr netto, fest und baar 1 Ngr 25 Ngr,  
und liefern wir auch fernerhin

auf 6 mit einem Male baar bezogene

Exemplare 1 Freiexemplar.

Schließlich wollen wir es nicht unerwähnt  
lassen, daß fast jeder neue Abdruck Ver-  
besserungen enthält, die wir häufig nur  
mit nicht unerheblichen Unkosten ein-  
fügen können: so z. B. verwendeten wir  
für die leichte Auflage fast 400 Ngr.

Hamburg, October 1872.

Haendke & Lehmkühl.

**Feller und Odermann.**

12. Aufl.

[39846.] Soeben erschien:

**Feller und Odermann,  
Das Ganze der kaufm.  
Arithmetik.**

Für  
Handels-, Gewerb- und Real-  
Schulen,  
sowie  
zum Selbstunterricht für Geschäfts-  
männer.

Zum fünften Male  
herausgegeben

von  
**Dr. Carl Gustav Odermann,**  
Director der öffentl. Handelslehranstalt  
zu Leipzig.

**Zwölftes, die neue deutsche Reichswährung  
berücksichtigende Auflage.**

Erste Hälfte. Bogen 1—16.

gr. 8. Br. pr. compl. 1 Ngr 24 Ngr. In  
Rechnung m. 25 %, gegen baar m. 33½ %  
u. auf 12 + 1 Freiexpl.

(Die II. Hälfte kann wegen der bedeutenden  
Veränderungen in der Münz-  
Wechsel- u. Cours-Rechnung erst in einigen  
Monaten erscheinen und wird den Empfängern der I. Hälfte als Rest geliefert.)

Ich empfehle dieses beliebte und  
brauchbare, zu den anerkannt besten  
aller kaufmännischen Rechenbücher gehörende  
Werk auch in seiner neuen Gestalt einer  
gef. recht thätigen Verwendung, erlaube mir  
aber gleichzeitig mitzutheilen, dass ich das-  
selbe vor dem Erscheinen der vollständigen  
Ausgabe jedoch nur fest oder baar  
liefern kann.

Leipzig, 4. November 1872.

Otto Aug. Schulz.

[39847.] **'Delius'**

**Shakspeare.**  
III. (Stereotyp-) Auflage  
jetzt complet.

2 starke Bände. Broschirt: 5 Ngr 10 Ngr  
(fest mit ¼, baar mit ½).

Fein gebundene Exemplare halten die  
Herren Fr. Volckmar und L. Staack-  
mann in Leipzig auf Lager.

Jedes einzelne Stück: 8 Ngr (fest mit ¼,  
baar 5 Ngr).

(Letztere werden, soweit der Vorrath  
reicht, zunächst in der 2. Auflage geliefert.)

Auf 12 × 1 Frei-Exemplar.

Probekosten stehen gratis zur Ver-  
fügung.

Elberfeld.

Verlag von R. L. Friderichs.

557

[39848.] Durch Neudruck haben wir wieder genügenden Vorrath von unserm  
**Hülf- und Schreibkalender für Lehrer**

auf das Jahr 1873. Siebenter Jahrgang. Begründet von J. G. Kutzner, fortgesetzt von Ernst Wunderlich. Mit der Biographie und dem Portrait J. G. Kutzner's.

Preis in Lwdbd. 12 Ngr ord., 9 Ngr no., 8½ Ngr baar.

Baar-Partiepreise: 6 Ex. 17/10 Ngr, 12 Ex. 3½ Ngr, 20 Ex. 5 Ngr 4 Ngr, 30 Ex. 7½ Ngr.

Wir bitten um Verwendung und um Bestellung von Exemplaren zum Vertrieb.

Aus den Urtheilen der Presse über die bisherigen Jahrgänge:

Freis. Schulblatt f. Süddeutschland: „Er ist ein Muster von einem Lehrerkalender! Welche vielseitige Stoffe, welch reicher, mit Fleiss, Umsicht, Belesenheit und Geschmack gewählter Inhalt!“ — Lehrerztg. f. d. Prov. Preussen: „Sehr zu empfehlen! Der Preis ist bei dem reichen Inhalte und der schönen Ausstattung ein sehr mässiger.“ — Päd. Intell.-Blatt: „Bei diesem reichen Inhalt ist die Ausstattung correct und angemessen.“ — Schweiz. Lehrerztg.: „Dieser Kalender ist sehr reichhaltig und interessant.“ — Mainzer Ztg.: „Das Büchlein ist interessant und brauchbar nicht nur für Lehrer, sondern für jeden gebildeten Mann!“ — Volksschulfrd.: „Der Inhalt ist von dauerndem Werthe!“ — Schles. Ztg.: „Eine solche Fülle von Material zur Selbstbelehrung wie zur gelegentlichen Benutzung in und ausserhalb der Schulstube, dass man dem Fleisse alle Anerkennung zollen muss, dem es gelang, so vieles unter einen gemeinsamen Gesichtspunkt zusammenzutragen.“ — Ungar. Schulbote: „Es wäre sehr erspriesslich den Kalender mit Berücksichtigung unserer (d. h. d. ungar.) vaterländischen Verhältnisse anzufertigen und hier einzuführen.“ — Elsässischer Schulfreund: „An Reichhaltigkeit des Materials übertrifft dieser Kalender den Rücker'schen.“

Wir bitten ferner sich gütigst zu verwenden für die 3 Ausgaben des in gleicher Ausstattung wie der Lehrerkalender erschienenen:

**Notizbuch für jeden Tag im Jahre.**

Lwdbd. 7½ Ngr.

Dasselbe durchschossen. Lwdbd. 10 Ngr.

Dasselbe Ausgabe mit Text. Lwdbd. 10 Ngr.

In Rechnung mit 25 %, baar mit 33½ %, 13/12.

Letztere Ausgabe enthält: I. Theil: 1. Verzeichniss der Monate und Tage nebst historischen Daten und mit Raum zu Notizen 6½ Bogen. 2. Tabellen zu Notizen 7 Seiten. 3. Weisses Papier zu Notizen 4 Bogen. II. Theil: 1. Umlaufszeit, Entfernung und Grösse der Sonne und der Planeten. 2. Tafel der beweglichen Feste. 3. Wegemass-tabelle. 4. Getreidemasstabelle. 5. Flüssigkeitsmasstabelle. 6. Tabelle zur Umwandlung der alten Masse und Gewichte in neue und umgekehrt. 7. Portotaxe für gewöhnliche Briefe. 8. Gebührentarif für Telegramme.

9. Packet- und Briefporto. 10. Münztabelle. 11. Zinsberechnungstabelle. 12. Statistisches. a. Europäische Staaten. b. Deutschland. 13. Berechtigungen, durch Schulzeugnisse in Preussen zu erwerben. 14. Kriegs-Chronik 1870/71. 15. Französische Einfälle in Deutschland. 16. Deposediten-Statistik. 17. Der Mont-Cenis-Tunnel. 18. Kultur der Haselnuss. 19. Vitzliputzli. 20. Bücheranzeigen. Siegismund & Volkening in Leipzig.

**Hartig's Kubik-Tabellen für Meter-Maß.**  
10. Auflage.

[39849.] Um die verehrlichen Sortimentshandlungen für den Vertrieb der vorzüglichsten und allgemein beliebtesten

**Kubik-Tabellen**  
für  
geschnittene, beschlagene und runde  
Hölzer,  
Kreisfläche-Tabellen  
für  
Durchmesser und für Umfang,  
Geld-, Potenz- und Reductions-  
Tabellen  
nebst einer  
Anleitung zur Messung liegender und  
stehender Bäume.

Von  
**Dr. Georg Ludwig Hartig,**  
weil. Königl. Staatsträthe und Ober-Landforstmeister  
von Preussen  
und

**Dr. Theodor Hartig,**  
herzogl. Braunschweigischem Forstrathe und Professor.  
Zehnte, für das metrische System bearbeitete  
und durch Geldtabellen für die neue öster-  
reichische Währung vermehrte Ausgabe.

Mit Holzschnitten.  
In eleganter dauerhaften Einbande.  
Preis 2 Ngr.

noch mehr zu interessiren, bewilligen wir von  
dem Preis von 2 Ngr ercl. Einband 33½ % fest  
und à cond. — gegen baar aber 40 % Rabatt  
und auf 6 Exemplare 1 freies Exemplar.

Nicolaische Verlagsbuchhdg. in Berlin.

**Nur auf Verlangen!**

[39850.] Zur Versendung liegt bereit und bitte  
mässig zu verlangen:

**Zahn, D. Adolphus**, de notione peccati,  
quam Johannes in prima epistola docet, commentatio. gr. 8. Brosch. 16 Ngr  
ord., 12 Ngr netto.

Für die reformirte Kirche ist diese  
Schrift von besonderem Interesse!

Halle, den 1. November 1872.

Richard Mühlmann.

[39851.] Soeben erschien in unserm Verlage  
**The Principles of Psychology.**

By  
**Herbert Spencer.**

2. Edition.

Vol. II. 8. Cloth 18 sh. — 6 Ngr.

Dieses bildet den 51. Band des Werkes:

**A System of Philosophy.**

By  
**Herbert Spencer.**

wovon bereits erschienen:

Vol. I. First principles. Second edition,  
reorganized. 8. Cloth 16 sh. — 5½ Ngr.

Vols. II. III. The principles of biology.  
2 Vols. 8. Cloth 34 sh. — 11½ Ngr.

Vol. IV. The principles of psychology.  
Second edition. Vol. I. 8. Cloth 18 sh.  
— 6 Ngr.

Von demselben Verfasser erschien bei uns:

The classification of the sciences: to  
which are added Reasons for dissenting  
from the philosophy of M. Comte.  
Third edition, with a Postscript re-  
plying to criticisms. 8. 2 sh. 6 d. —  
25 Ngr.

Education: intellectual, moral, and phys-  
ical. 8. Cloth 6 sh. — 2 Ngr.

Social statics; or, the conditions essen-  
tial to human happiness specified, and  
the first of them developed. 8. Cloth  
10 sh. — 3½ Ngr.

Essays: scientific, political, and specula-  
tive. 2 Vols. 8. Cloth 16 sh. — 5½ Ngr.  
London, Nov. 1872.

Williams & Norgate.

[39852.] Soeben erschienen:

**Eisenbahnkarte**

der  
**Vereinigten Staaten von Nord-Amerika**

und  
eines Theiles von British-  
Canada,

Massstab 1:5,000,000,  
von

**E. G. Ravenstein** (in London).

In eleg. Umschlag. Preis 1 Ngr mit ¼,  
gegen baar 7/6 Expl. mit ½.

Die zahlreich eingelaufenen Baar-  
bestellungen nötigen uns, à cond.-Aus-  
lieferungen vorläufig auf das Aeusserste zu  
beschränken, doch wird auch keine Hand-  
lung bei Bezug von einigen Exemplaren gegen  
baar etwas riskiren, indem das Ausstellen  
im Erker allein schon Absatz bringt.

Wir ersuchen um recht thätige Verwen-  
dung.

Jaeger'sche Buch-, Papier- u. Landkarten-  
handlung in Frankfurt a/Main.

**Nordd. Protestantenblatt Nr. 42**  
 [39853.] enthält: Wochenshau. — Das Wesen der Toleranz. — Der verlorene Sohn, von O. Bagge. — Die Verfassung der Kirche nach ihrer Trennung vom Staate, von H. Späth. — Der ungarische Protestantverein, von S. Weber. — Pfarrer Langs Predigt und das Bremer Kirchenblatt. — Bischof Hefele und das Concil.  
 Bremen, 28. October 1872.

J. G. Heyse.

## Contor-Kalender 1873

[39854.] (Abreisskalender) versendet à Dtzd. mit 1 ♂ 15 Ngr netto haar

O. Th. Winckler in Leipzig.

[39855.] Heute sandten wir an alle Handlungen, welche verlangten:

### Byzantinische Geschichten

von

Aug. Fr. Gröger.

Aus seinem Nachlaß herausgegeben, ergänzt und fortgesetzt von

Dr. J. B. Weiss,

Professor der Geschichte an der f. f. Universität Graz.

I.

Geschichte Benedigs von seiner Gründung bis zum Jahre 1084.  
 8. 608 Seiten. Eleg. brosch. 3 ♂ mit 33½ %.

Handlungen, welche Verwendung für diese wichtige Novität haben und noch nicht verlangten, bitten wir um ges. schleunigste Angabe ihres Bedarfs.

Graz, 20. October 1872.

Vereinsbuchdruckerei.

[39856.] Heute wurde versandt:

### E. F. Gurlt's Handbuch der vergleichenden Anatomie der Haus-Säugetiere.

Neu bearbeitet  
von

Prof. T. Leisering und Prof.  
C. Müller.

Fünfte Auflage.

gr. 8. Mit 171 Holzschnitten. 6 ♂  
 20 Ngr ord.

Nachdem die letzte vierte Auflage des Gurlt'schen Handbuchs vergriffen war, haben die in der Tier-Heilkunde rühmlichst bekannten Professoren Leisering und Müller die neue Bearbeitung unternommen, für welche wir recht thätige Verwendung erbitten. Wir glauben für diese vorliegende 5. Auflage sowohl wegen ihres wissenschaftlichen und praktischen Wertes als auch wegen der dem Werke ganz neu eingesfügten Abbildungen auf eine gesteigerte Nachfrage rechnen zu können.

Ergebnis  
Berlin, den 1. November 1872.

August Hirschwald.

[39857.] Die noch immer massenhaft eingehenden à cond.-Bestellungen veranlassen uns zu der Mittheilung, daß

### Richard Wagner,

ein Wort der Aufklärung über dessen Nibelungen-Trilogie, von Gustav Dullo. nur noch fest resp. baar von uns geliefert werden kann, da der Vorrath beinahe erschöpft ist.

Königsberg, den 1. Novbr. 1872.

Braun & Weber.

[39858.] Morgen erscheint in unserem Verlage:

### Aus Moscheles Leben.

Band II.

2 ♂ ordinär.

Wir ersuchen diesen Band als Fortsetzung zu verlangen.

Leipzig, 30. October 1872.

Duncker & Humblot.

### Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

#### Tauchnitz Edition.

[39859.]

Nächste Woche:

### Expiated.

A new novel

by  
the author of „Behind the Veil“.

Leipzig, den 4. November 1872.

Bernhard Tauchnitz.

[39860.] Mitte November erscheint und bitte gefälligst zu verlangen:

### Canossa.

Historischer Roman

von

Conrad von Bolanden.

Zweiter Band.

8. Geh. Preis 1 ♂.

Mit 33½ % Rabatt und auf 12 × 1 ♂ freieremplar.

### Capitola.

Erzählung

nach dem Englischen des Gray Nick frei bearbeitet

von

H. von Veltheim.

Zwei Bände.

Zweite Auflage. 8. Geh. Preis 2 ♂.

Mit 33½ % Rabatt und auf 12 × 1 ♂ freieremplar.

Mainz, 30. October 1872.

Franz Kirchheim.

Für Sächsische Handlungen.

[39861.]

In 8 Tagen erscheint:

### Goldene Erinnerungsblätter

zur

### 50jährigen Vermählungsfeier

Ihrer Königlichen Majestäten

Johann und Amalie

von

Sachsen

von

Ch. G. Ernst am Ende.

gr. 8. — 7½ Ngr ord. — 5 Ngr netto.

Ihre ges. Aufträge erbitte umgehend.

Dresden, den 30. October 1872.

Königl. Hofbuchhandlung

von

Hermann Burdach.

[39862.] In ca. 14 Tagen erscheint bei mir:

### Lehrbuch

der

### pathologischen Gewebelehre.

Zur Einführung in das Studium der pathologischen Anatomie.

Von

Dr. Eduard Rindfleisch,

o. o. Professor der pathologischen Anatomie an der Universität Bonn.

Dritte Auflage.

Mit 219 Holzschnitten.

gr. 8. Brosch. ord. 4 ♂ 10 Ngr.

Ihren etwaigen Bedarf bitte zu verlangen.

Leipzig, 1. November 1872.

Wilh. Engelmann.

### Angebotene Bücher u. s. w.

[39863.] Dietrich Reimer (Reimer & Hoefer) in Berlin offeriren in neuen, vollkommen gut erhaltenen Exempl. zusammen für 75 ♂ haar:

1 Fritsch, Naturgeschichte der Vögel Europas. Atlas mit Text. Cplt. (Pr., Tempsky.) Ladenpreis 48 ♂.

1 Thienemann, Fortpflanzungsgeschichte der Vögel. 10 Hft. Cplt. (L., Brockhaus.) Ladenpreis 40 ♂.

1 Bädeker, die Eier der europ. Vögel. 10 Hft. und Suppl. Cplt. (Is., Bädeker.) Ladenpreis 40½ ♂.

[39864.] Alexander Schiefer in Frankfurt a/D. offerirt:

1 Dehn, theor.-prakt. Harmonielehre.

[39865.] G. Liebner in Sigmaringen offerirt:

4 Knebel, französische Grammatik m. dessen Lesebuch u. Höchsten, Übungen. (In einen Band geb.) 12. Aufl. 1868. Neu.

557 \*

[39866.] Hermann Loescher in Turin offerirt: Musée royal de Bourbon. 16 Vols. Naples. Schönes Exemplar.

[39867.] A. G. Salomon in Kopenhagen offerirt: Dingler's Polytechn. Journal 1834—51. 72 Bde. u. 3 Reg. 12  $\frac{1}{2}$   $\varphi$ .

— do. 1855—69. 60 Bde. 20  $\varphi$ . Mahometis Al-Coranus, arab., ed. Hinckelmann. 4. 1694. 2  $\frac{1}{2}$   $\varphi$ .

Rasmussen, Hist. praecep. Arab. regnor., e cod. mss. coll., vert., et Additam. ad Hist. Arab. 2 Vol. 4. 1817—21. 1  $\frac{1}{2}$   $\varphi$ . Scripta hist. Islandor. lat. vert. Vol. 11. 1842. 1  $\varphi$ ; Vol. 12. 1846. 1  $\frac{1}{2}$   $\varphi$ .

Supplement-Tafeln zu Hübner's geneal. Tabellen. 6 Hft. Folio. 1822—24. 4  $\frac{1}{2}$   $\varphi$ . Swedenborg, the true christian religion. 1849. 1  $\frac{1}{2}$   $\varphi$ .

— Heaven and its wonders descr. 1839. 1  $\frac{1}{2}$   $\varphi$ . — les merveilles du ciel et de l'enfer. 2 Vols. 1782. 1  $\frac{1}{2}$   $\varphi$ .

Torfaei Orcades s. rer. Orcadens. hist. Fol. 1697. 3  $\varphi$ . — hist. rer. norvegar. 4 Vol. Folio. 1711. 10  $\varphi$ .

[39868.] H. Dannenberg in Stettin offerirt nachstehende, solid eingebundene Schulbücher und sieht Geboten entgegen:

8 Auras u. Guerlich, Lesebuch. II. (1870.) — 1 Blume, latein. Elementarb. II. (1863.) — 3 Blume, II. lat. Schulgrammatik. (1860.) — 1 Degenhard, Lehrgang d. engl. Sprache. (1867.) — 9 Eckerts, Hilfsb. f. deutsche

Geschichte f. Tertia. (1868.) — 8 Gandner u. Junghaus, Aufg. d. Planimetrie. I. (1863.) — 1 Graeber's Handb. d. franz. Literatur. I. (1864.) — 6 Haesters, Lehr- u. Lesebuch. (1863.) — 2 Hartmann, Geographie. (1864.) — 1 Heiß u. Eschweiler, Lehrbuch der Geometrie. I. (1860.) —

8 Jaeger, Hilfsb. d. alten Gesch. IV. (1869.) — 1 Kalkstein, Geographie. (1863.) — 3 Kappe, II. Weltgeschichte. (1860.) —

5 Kohlrausch, Geschichten u. L. d. Hl. Schrift. (1861.) — 2 Krohn, Geometrie. (1866.) — 1 Pischon, dtsc. Literatur. (1858.) —

5 Seltsam, deutsches Lesebuch. (1870.) — 1 Siberti-M., lat. Schulgrammatik. (1868.) — 1 Stieffelius, n. grammaire franç. (1861.) — 3 Volger, Leitfaden. (1859.) — 2 Wildermuth, Chrestomathie. 2. G. (1862.) — 1 Wildermuth, Chrestomathie. 1. G. (1862.)

[39869.] W. Opitz in Leipzig offerirt: Held u. Corvin, Weltgeschichte. Cplt. (60 Lfgn.) Für 7  $\varphi$  baar.

[39870.] W. Baumann in Schleiz offerirt: 1 Gartenlaube 1854—72. 12  $\frac{1}{2}$   $\varphi$ .

### Preis-Ermässigung.

[39871.]

L. Rosenthal's Antiqu. in München offerirt gegen baar nachverzeichnete Werke à 1 N $\varphi$  in neuen Expl.:

Anweisung zum Kartenschlagen, mit e. ausführl. Erklärung d. Bedeutung d. Farbe u. d. Angabe von fünf verschied. Kartenstellungen. Nebst e. Anhange, Lebensgeschichte der Mamsell Lenormand, d. französ. Sibylle, d. berühmt. Kartenschlägerin uns. Zeit; mit Anführung ihrer bedeut. Voraussagungen, welche besonders sehr interessant sind, indem sich unter andern auch Napoleon und Josephine mehrmals die Karten von ihr legen liessen. 2 Bogen 12. Lpzg. 1845. Br. (5 N $\varphi$ .)

Eine Sammlung von Gelegenheitsgedichten u. Declamationen. 7  $\frac{3}{4}$  Bogen 8. Lpzg. 1845. (7  $\frac{1}{2}$  N $\varphi$ .)

Temple, C. H. v., Anleitung zum prakt. Reiten, zur Pferdekenntniss u. zum Umgang mit Pferden. 7  $\frac{1}{2}$  Bogen 12. Lpzg. 1846. Br. (10 N $\varphi$ .)

[39872.] R. Jacoby & Co. in Bernau offeriren:

11 Blöß, französ. Schulgrammatik. 19. Aufl. Geb.

5 Schödler, Buch d. Natur. 2. Thl. 15. Aufl. Geb.

5 Schönlid, Geometrie d. Maßes. 1. Thl. 3. Aufl. Geb.

4 — do. geb.

3 — do. 2. Thl. 2. Aufl. Geb. Sämmlich neu und ungebraucht.

[39873.] G. M. Ebelt in Zürich offerirt: 20 Welter, Weltgeschichte. III. Hlbd. Völlig neu.

[39874.] Die Madlot'sche Buchb. in Karlsruhe offerirt:

1 Annuaire des deux Mondes. XIII. (1864/65). Neu.

1 Revue des deux Mondes 1866 u. 67. Cplt.

1 — do. 1868. Jan.—März.

1 — do. 1872. Cplt.

Die Jahre 1866—März 1868 sind broschirt, wie neu, unaufgeschnitten; 1872 ist brosch., aufgeschnitten, sonst wie neu, und liefern wir 14 Tage nach Erscheinen die Fortsetzung.

[39875.] Opitz & Co. in Güstrow offeriren:

1 Gieebrecht, Kaiserzeit. Neueste Aufl. 3 Bde. Geb.

[39876.] Theile in Königberg offerirt:

20 Schönborn, lat. Leseb. I. (1871.) Schulbd. Neu.

12 — do. II. (1871.) Schulbd. Neu.

1 Rumpf u. Bartholdy, Gallerie der Welt. Bd. 1—3. Hlbdz.

[39877.] C. H. Reclam sen. in Leipzig offerirt: 1 Wieland's sämmtl. Werke in 36 Bdn. 1856. Geb. in 18 Ganzlwdbe.

1 Thümmel's Werke in 8 Bdn. 1854. Geb. in 4 Ganzlwdbe.

1 Pyrker's Werke. In 3 Hlbdz. geb.

[39878.] Die Hahn'sche Hofbuchb. in Hannover offerirt und sieht Geboten entgegen:

9 Martin, Lehrbuch d. katholischen Religion. 13. Aufl. Erster od. allg. Theil.

4 — do. zweiter Theil.

### Gesuchte Bücher u. s. w.

[39879.] Hermann Loescher in Turin sucht: 1 Riemann, Beitrag z. Theorie der durch die Gauss'sche Reihe F etc. darstellb. Functionen. Göttingen 1857.

1 Rilliet, Commentaire sur l'épître de St. Paul aux Philippiens. Genève 1841.

1 Tooke and Newmarch, Hist. of prices.

1 Zeitschrift für Völkerpsychologie und Sprachwissenschaft. Cplt.

1 Meigen, Beschreibung d. europäischen zweiflügl. Insecten. Compl. Schönes Expl.

1 Aristotelis opera, graece et lat. 5 Vol. Paris, Didot.

1 Platonis opera, graece et lat. 2 Vol. Paris, Didot.

[39880.] U. Hoepli in Mailand sucht: Croisat, les cent-un coiffeurs de tous les pays. 5 Vols.

Art pour tous. Bd. 8. 9. Cplt. Nur tardellos,

Dulauriac, de la production du froid.

Liagre, Calcul des probabilités.

Cooke, Rust, Smut, Mildew and Mould, microscopic fungi. Lond. 1870.

Hardy, Leçons sur les maladies de la peau, professées a l'Hôpital St. Louis. Monatsschrift für Geburtshunde 1853 — 66.

Rossmässler, Iconographie der Land- u. Süßwasser-Mollusken Europas. Cplt. mit color. Tafeln.

[39881.] C. Stoedt in Goslar sucht:

1 Forcellini, lat. Lexikon. Cplt. — 1 Kurz, Literaturgeschichte. Cplt.

[39882.] Carl Gießel in Bayreuth sucht:

1 Gerstäcker, Kunstreiter. 1. Bd.

[39883.] C. Jügel in Frankfurt a/M. sucht:

1 Joanne, Guide en Orient. (Hachette.) Letzte Ausg.

2 Schopenhauer, Parerga u. Paralipomena. (Hayn's Erben.) Gut gehalten.

[39884.] Opitz & Co. in Güstrow suchen:

1 Kurz, Gesch. d. deutschen Literatur. 4 Bde.

1 Häußer, deutsche Geschichte. 4 Bde.

[39885.] **Friedrich Klindtien** in Paris sucht: Hunfalvy, *Voyage dans les Pays Baltaques*. Trad. du hongrois.

Boliuntincanu, *Caletorii la Romanii dia. Macedonia*. Bukarest 1863.

Die franz. Volksliteratur seit 1833.

Charakterbilder der franz. Revolution.

Munk, *de fabulis Atellanis*. 1840.

Zszer, *walachisch-deutsches Wörterb.* 1850.

[39886.] **D. Nutt** in London sucht:

Moschopulus, ed. Titze. 1838.

Roskovany, *Monumenta cathol.*

— de matrimonii mixtis.

Poggendorff, *Annalen* 1870.

Morin, *Etudes sur la ventilation*.

Mackeldey, *Systema juris romani*.

Fournier, *sur l'origine de caractères de fonte pour l'imprim. de la musique*. Paris 1768.

Schmid, Petrucci da Fossombrone.

Portrait Guttenberg's (das beste existirende).

[39887.] **Dannenfelser & Co.** in Utrecht suchen:

1 Koch, Carl, *Dendrologie*.

1 Wurzbach von Tannenberg, *biograph. Lexikon des Kaiserthums Oesterreich*. 20 Bde.

[39888.] **C. Muquardt's Hofbuchh.** in Brüssel sucht:

Alcock, *the capital of the Tycoon*.

Almanach de Gotha 1786.

Art-Journal 1870, 71.

Smyth, Carmichael, *Hist. abr. des guerres dep. 1659—1815*.

Damm, *Lexicon Homeric-Pindaricum*, ed. Rost.

3 Dewalque, *Prodrome*.

Jan, *Iconographie des ophidiens*. Livr. 1—10.

Mouradja d'Ohsson, *Tableau de l'empire ottoman*. 3 Vols. Fol.

Passow u. Rost, *griech. W.-B.* 4 Bde.

Patritii de Evangelii libri tres. 2 Vol. 1853.

Remer, *Inscriptions romaines de l'Algérie*.

[39889.] Die **Gesenius'sche Buchb.** (M. Heinrichs) in Bremen sucht billigst:

1 Dumas, 3 Musketiere. I. (1844.) —

1 Dumas, Dame von Monsoreau. I. —

1 Sue, ewige Jude. V. (1846.) — 1 Sue, Pariser Mysterien. 1—3. Bdhn. (1843, Frankf.)

[39890.] **D. E. Friedlein** in Krakau sucht:

1 Walpole, Horace, Letters. Collective edition by Cunningham. Vol. 1—9. London 1861, Bohn.

[39891.] **Max Kornäffer's f. Hofbuchhöldg.** in Antwerpen sucht:

1 Daheim. 2. Jahrg. Gut erhalten.

[39892.] **Emil Baensch**, Hofbuchhandlung in Magdeburg sucht:

1 Förster, preuß. Privatrecht. (Berlin, G. Reimer.)

1 Oppenhoff, *Strafverfahren*.

1 — *Strafgezetz des D. Reiches*. (G. Reimer.)

[39893.] **G. F. Wollsdorf** in Coni sucht:

1 Salmon, analyt. Geometrie des Raumes.

1 — analyt. Geometrie d. Regelschnitte.

[39894.] Die **G. & H. Beck'sche Buchb.** in Nördlingen sucht:

2—3 Mayer, G., *Leitfaden zum Unterricht in der elementaren Mathematik*. München. Neueste Aufl.

1 Schlosser, allgemeine Weltgeschichte.

1 Encyclopädie d. ges. Unterrichts u. Erziehung, v. Schmid.

1 Lebensbeschreibung des Tilem. Heshusius.

1 Chrysologus. Jahrg. 2.

1 Wieland's Werke. Class.-Ausg. 1854. Bd. 1—13. in Lieferungen.

1 Jahn, bibl. Archäologie. 2. Aufl. Bd. II. 1.

[39895.] Die **J. & G. Engelhardt'sche Buchb.** in Freiberg sucht:

Schopenhauer, *Parerga und Paralipomena*. Berzelius, anorg. Chemie.

[39896.] **R. Voß** in Lülit sucht:

1 Dingler's Journal 1871. 2. April- und 1. Märzheft.

[39897.] **Kirchhoff & Wigand** in Leipzig suchen:

1 Rümker, *Schiffahrtskunde*.

[39898.] **B. Sonnade's** Buchb. in Pleß sucht billigst:

2 Shakespeare's Werke, von Schlegel und Tieck.

[39899.] **G. Pfaundler** in Innsbruck sucht:

Preller, griech. Mythologie. — 1 Pape, griech.-deutsch. Wörterbuch. — 1 Curtius, griech. Geschichte. — 1 Madvig, latein. Grammat. — 1 Krebs, Antibarbarus.

— 1 Nägelbach, Stylistik. — 1 Ollendorff, ital. Grammat. — Brockhaus' Convers-Lexikon. (Neuere Ausgabe.) — 1 Ellinger, österr. Civilrecht. — 1 Meinhold, der getreue Ritter Hager. — 1 Kleutgen, Theologie d. Vorzeit. — 1 Pergmahr, Schriften.

5 Bde. — 1 Spee, gold. Tugendbuch. — 1 Universalbibliothek. (Reclam.) Soweit erschien. — 1 Goethe's Werke in 36 Bdhn. (Cotta.) Bdhn. 31.

[39900.] **G. Bösendahl** in Rinteln sucht billigst:

1 Schulz, G. W., *Predigten für alle Sonn- u. Feiert.* — 1 Schwarz, *Predigten d. Gegenw.* 2. 4. u. ff. — 1 Galen, der Sohn des Gärtners. 1. Bd. — 1 Rellstab, L. 1812. 3. u.

4. Bd. — 1 Spielhagen, Durch Nacht zum Licht. 2. Bd. — 1 Sue, der ewige Jude. 7. Bd. (1845, Weber.) — Boz, Pickwickier.

Eplt.

[39901.] **Weiser's Sort.** (L. Meyer) in Berlin sucht:

Toussaint-Langenscheidt, *Unterrichtsbücher*. Englisch; — do. französisch. — Wagner's Jahressber. d. chemischen Technologie f. 1870.

— Chemisches Centralblatt. Jahrg. 1870, 71. — Helmholtz, physiolog. Optik. —

Irgend ein japanisches Wörterbuch, gleichviel ob mit englisch, französisch ic. — Millotisch, die Wurzeln des Altslovenischen. Wien 1857. — Millotisch, vergleich. Grammatik

der slawischen Sprachen. Theil 3. Formenlehre. Wien. — Smith, Ad., on the wealth of nations (über den Volkswohlstand). In

deutscher Uebersetzung. — Neumann, Hautfrankheiten. — Entwurf zur neuen Civilprozeßordnung, mit den Motiven. Berlin, Decker. — Petermann's Geograph. Mittbeilungen 1855. Hft. 1. 2. 4. 6—12. od. cplt.;

1857. Hft. 1. 2. 4. 5. 7. 9. 10. od. cplt.; 1862. Hft. 4—11. od. cplt.; 1863 cplt.; 1869. Hft. 8. 10—12. od. cplt.; 1870 u. ff.; — Ergänzungshefte dazu. Hft. 25. 28. u. ff. — Kloß, Bibliothek. — Anderson's Constitutionen. — Krause, Urkunden. (Die 3 letzten Werke gehören der Freimaurer-Literatur an.) — Bogaroff, bulgarisches Wörterbuch. Bieha 1871 (Verleger?). — Graefe's Archiv f. Ophthalmologie. Eplt. u. einz. Bde. — Possart, kleine lappländische Grammatik. Stuttgart. — Zuberla, Receptaschenbuch der Wiener Schule. — Devrient, Geschichte d. deutschen Schauspielkunst. — Klopstock's Werke. — Virchow's Archiv f. patholog. Anatomie. Eplt. u. einz. Bde.

[39902.] **Adolf Aman** in Schwäb. Emünd sucht antiquar.:

1 Abraham a. Sta. Clara, sämmtl. Werke.

1 Stieler's Hand-Atlas. Neueste Aufl., so weit bis jetzt erschienen.

1 Béclard, Grundr. d. Physiol. d. Menschen, von Kolb. 2. Ausg.

1 Bierordt, Grundr. d. Physiolog. d. Menschen. 4. Aufl.

1 Toussaint-Langenscheidt, engl. Briefe. Complet.

[39903.] **James Parker & Co.** in Oxford suchen:

Migne, Patrologia latina.

Bd. 21. Rufinus.

Bd. 82. S. Isidorus. Tom. 6.

Bd. 112. Hrab. Maurus. Tom. 6.

Bd. 123. Martyrologia Usuard. Tom. 1.

Bd. 124. do. Tom. 2.

Bd. 148. S. Gregorius VII. papa.

Bd. 176. S. Victorinus. Tom. 2.

Bd. 222. Indices. Tom. 5.

Migne, Patrologia graeca.

Serie I. Band 5. Ignatius.

Serie I. Band 66. Synesius.

[39904.] **Aug. Schulz** in Görlitz sucht:

1 Hübner, Städteordnung.

- [39905.] Joseph Baer, Sotheran & Co. in Frankfurt a/M. suchen und erbitten Offeren mit direkter Post:  
Cicero, ed. Orelli. Ed. 2., cur. Baiter et Halm. T. 1—4.  
Del Chiare, Rivoluzioni dei Valachi.  
Douglas, Nenia britannica.  
Klüber, Acten des Wiener Congresses. Cplt. u. Bd. 8. apart.  
Lenormant et Witte, Céramique. Color.— Fayences de Henri II.  
Paget, Hungary.  
Panofka, le musée Georgier-Pourtalès.  
Phavorinus, magnum dictionarium. Folio. Mit dem Portrait des Const. Brenkovan. Venetiis 1712.  
Senkowski, Supplément à De Guignes, Kasan.  
Soldan, Geschichte des Protestantismus in Frankreich.  
Stöber, der Dichter Lenz u. Friederike von Sesenheim.  
Würdtwein, Dioecesis Moguntina.
- [39906.] Joseph Baer, Sotheran & Co. in Frankfurt a/M. suchen:  
Annali di matematica. Ser. I. T. 1—6. Ser. II. T. 1—5.  
Dienger, Differential- u. Integralrechnung.  
Férussac et Deshayes, Histoire naturelle des mollusques. Paris 1819. Cplt. u. livr. 21. u. ff.  
Gegenbaur, Untersuchungen über Pteropoden.  
Geschichte d. Preuss. Husaren-Regiments No. 3.  
Hoffmann u. Natani, mathemat. Wörterbuch.  
Kölliker, Entwicklungsgeschichte der Cephalopoden.— Schwimmpolypen von Messina.  
Leibrock, Sagen des Harzes.  
Odeleben, Napoleon's Feldzug in Sachsen. 2 Bde.  
Strauch, Theorie u. Anwendung des Variationscalculs.  
Sybel, Geschichte des ersten Kreuzzugs.  
Varnhagen's Tagebücher. Bd. 7. u. ff.  
Voigt, Geschichte Preussens. 9 Bde.  
Wetzel, Gedichte.  
Zeitschrift, Jenaische, für Medicin und Naturwissenschaft.  
Zeitschrift für d. ges. Staatswissenschaft. 2. Bd. 1845.  
Zeller, Platonische Studien.
- [39907.] Die F. Bläser'sche Buchhdlg. in Bonn suchen antiquarisch:  
1 Raumann, Elemente der Mineralogie. Lpzg. Engelmann.  
1 Geiger, Handbuch d. Pharmacie. 5. Bd. Heidelberg, Winter.
- [39908.] H. Bösendahl in Nienburg sucht:  
1 Irenaeus, Opera.

- [39909.] Neumann-Hartmann's Sort. (E. Wellnitz) in Elbing sucht billig und sieht Offeren entgegen:  
1 Flaxman, Umrisse zu Homer's Ilias u. Odyssee mit erläut. Text. qu. Fol. 62 Stahlst. Berlin 1851. 60.
- [39910.] Die Kniep'sche Buchhdlg. in Hannover sucht billig:  
Klinck, Welfenkönig. 2 Bde. — Alexander, Gattenbilder. — König, d. Prinzenbildchen. 4 Bde. — Dettinger, Mlle. Mars. 2 Bde.; — S. Arnould. 2 Bde.; — Rossini. 2 Bde.; — Potsdam u. Sanssouci. 3 Bde.; — ein Dolch; — Lucy; — St. Germain; — Ring des Nostradamus; — Venezian. Nächte. 2 Bde.; — Schobri; — nord. Semiramis. II. 1. Bd. ap.; — Teufeleien. 2 Bde. — Kopisch, allerlei Geister. — Hugo, d. Goldkoffer. — Zokai, Wie man grau wird. 4 Thle. — Kaltföschmidt, Wörterbuch. Deutsch-engl. Theil ap.
- [39911.] Karl J. Trübner in Strassburg sucht:  
1 Drobisch, empirische Psychologie.
- [39912.] G. Latendorf in Breslau sucht:  
1 Volkmann, Grundr. der Psychologie.
- [39913.] A. Lax in Hildesheim sucht:  
1 Nordmann, Zusammenstellg. d. Ges. f. d. ehemal. Königr. Hannover. 3 Bde. Offeren direct.
- [39914.] Leuschner & Lubensky in Graz suchen antiquarisch:  
Förster, Theorie und Praxis des gemeinen preuß. Privatrechts. 3 Bde. 1865 u. ff.
- [39915.] Theodor Adermann in München sucht antiquarisch:  
Zeitschrift für analyt. Chemie, herausg. v. C. R. Fresenius. 1—10. Jahrg. (1862—71). Cplt. u. einzeln.
- [39916.] F. Ferley in Lauenburg i/Pomm. sucht:  
Brehm, Thierleben. Volksausg. Abth. Vögel apart. Retcliffe's Romane.
- [39917.] Eduard Goetz in Berlin sucht:  
1 Lübsen, Mechanik.
- [39918.] Wilhelm Prior in Kopenhagen sucht unter vorheriger Preisangabe:  
Burmeister, zoologischer Hand-Atlas. 2. Aufl. G. Reimer. Schwarz oder colorirt.
- [39919.] Die Lippert'sche Buchh. (Max Niemeyer) in Halle a/S. sucht:  
Kussmaul, von dem Mangel d. Gebärmutter. Würzb. 1859.  
Merian, Chronik von Schwaben.  
Klob, pathologische Anatomie der weibl. Sexualorgane.
- [39920.] Die Seyffardt'sche Buchh. in Amsterdam sucht:  
1 Auerbach, Spinoza. Ein Denkerleben.

- [39921.] Grüning's Buchhdlg. (W. Peuser) in Hamburg sucht:  
Galen, Andreas Burns. Gerstäcker, Pfarrer u. Schule. — zwei Welten.  
Nehl, W. H., Schriften.  
Härländer, Handel u. Wandel. Grabowsky, Up ewig ungedeelt.  
Grube, geogr. Charakterbilder.
- [39922.] W. Rath in Pest sucht:  
1 Hammer-Burgstall, Geschichte des osmanischen Reichs. 4 Bde. (Pest, Hartl. & Co.)  
1 Boné, la Turquie.  
1 Cyprien (St.), sur la Turquie.  
1 Binkeisen, Geschichte des osman. Reichs.
- [39923.] Schubert & Seidel in Tilsit suchen:  
1 Grimm, deutsches Wörterbuch. Soweit erschienen.
- [39924.] Johann Kühl in Fürth sucht:  
1 Förster, Privatrecht.
- [39925.] J. P. Diehl's Sort. in Darmstadt sucht:  
Chasles, Traité de géométrie supér. — Monge, Géométrie descriptive. — Monge, Application de l'analyse à la géométrie. — Gugler, darstell. Geometrie. — Wiegmann, Lehre v. d. Perspective. — Miththeil. d. Archit.- u. Ingen.-Vereins für Böhmen. 1. Jahrg. — Zeitung d. Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen 1861 u. 67—70. — 2 Bände Fliegende Blätter.
- [39926.] F. Huber's Buchhdlg. in Berlin sucht:  
1 Meyer's Conversationslexikon. 2. Aufl. Cplt.  
1 Omnibus 1866. Brosch. od. geb.  
1 Generalstabsbericht über den Feldzug 1866 m. Beilagen.
- [39927.] J. Bensheimer in Mannheim sucht:  
1 Visconti, E., Musée Pie - Clémentin. 7 Vols. 4. Milan 1818—22. Ausgabe auf grossem Papier.  
1 Becker, Wasserbau. 2. Aufl. Stuttgart 1861.
- [39928.] Richter & Harrassowitz in Leipzig suchen und bitten um direkte Offeren:  
Füssli, Künstlerlex. Cplt.  
Stenzel, Gesch. v. Preuss. m. Reg.  
Polyglottenbibel, v. Stier. Bd. 2. Abth. 2.  
Petermann's Mitthlgn. 1861, 62, 68 u. Folge.  
— do. 1859. Hft. 8. 9.
- [39929.] Cohen & Sohn in Bonn suchen:  
Liebig's Annalen 1870, 71.  
Dingler's Polytechn. Journal 1861—64, 66—72.  
Drobisch, empir. Psychologie.  
Lazarus, Leben der Seele.

[39930.] **O. Eigendorf** in Nordhausen sucht:  
1 Weigand, deutsch. Wörterbuch, herausgeg.  
v. Schmitthennner.

1 Passow, griech.-deutsches Lexikon. Neueste  
Aufl.

1 Curtius Rufus, ed. Zumpt. 1849.

1 Handbuch d. spec. Pathologie u. Therapie,  
red. v. Virchow.

1 Herdtle, 50 Wandtafeln. Umrisse v. Or-  
namenten.

1 Koch, Prozeß-Ordnung. 4—6. Aufl.

[39931.] **Ant. Creutzer** in Aachen sucht:

1 Aristophanes, übers. von Müller. —

1 Müller, Handb. d. Archäologie. —

1 Wachsmuth, hellen. Alterthumsk. —

1 Hoffmann v. Fallersleben, Gesch. des  
Kirchenliedes. — 1 Bernhardy, Grundr.  
d. röm. Literatur. — 1 Kreyssig, Gesch.  
d. franz. Lit. — Osenbrüggen, culturhist.

Bilder aus der Schweiz. — 1 Dryden,  
Works. — 1 Irving, Works. — 1 Gre-  
gorovius, Rom. Cplt. — 1 Grimm,  
dtsche. Sagen. — 1 Hug, Dietrich. —

1 Kuhn, märk. Sagen. — 1 Tieck, Min-  
nelieder. — 1 Uhland, Gesch. d. Dicht-  
tung. Bd. 2. 3. — 1 Ziemann, mittel-

hochdeutsch. Wörterbuch. — 1 Vilmar,  
Handb. f. Freunde d. Volksliedes. —

1 Dove, Darstell. d. neuern Farbenlehre;  
— 1 optische Studien. — 1 Schopen-

hauer, Sehen u. d. Farben. — 1 Lefranc,  
Napoléon I. — 1 Pertz, Leben

Stein's. — 1 Cicero, Laelius, ed. Seyf-  
fert. — 1 Rhein. Museum f. Philologie.

Einz. Hft. v. Bd. 11, 12, 13. u. Bd. 25.  
26. — Erläuterungsschriften zu Goethe.

— Fenetti, Predigten. Bd. 1. — Aristo-  
teles, rec. Im. Bekker, 2 Vol. — 1 Kant's

Werke, v. Hartenstein. 10 Bde. — 1 Möl-  
ler, Joh. Scotus Erigena u. s. Irrth. —

Kuhn, Jacobi u. d. Philosophie s. Zeit.  
— Alles von Hergenröther.

Offerten erbitte direct per Post.

[39932.] **G. J. Manz** in Regensburg sucht:  
1 Hunolt, Predigten. Ausg. in Folio.

1 Herder's Werke. Ausg. in 60 Thln.  
1827—30. Zur schön. Lit. 3. u.  
4. Thl.

1 Scott, poet. works. (1861, Brockh.)  
Vol. 2. u. 3.

1 Commentar zu Lüben u. Nacke, Lese-  
buch.

1 Veith, Humoresken.

[39933.] **J. Huber** in Frauenfeld sucht anti-

quarisch:  
1 Weiske, Rechtslexikon. Compl. Gut er-  
halten.

[39934.] Die **Jaeger'sche** Buchb. in Frankfurt  
a/M. sucht:

1 Gräfe's Literärgeschichte. Womögl. geb.,  
aber gut erhalten.

[39935.] **C. Winter** in Heidelberg sucht:  
Björken, Behdlg. v. Urethritis. — Eber-  
mann, Hdb. d. Diagn. d. Krankheiten d.  
Harnröhre. — Fuchs, ältest. Schriftsteller  
üb. d. Lues in Deutschld. 1495—1510.  
— Gruner, de morbo gallico script. med.  
et histor. (1793.) — Hensler, Gesch. d.  
Lustseuche. (1783.) — Hecker, üb. d.  
Tripper. (1787.) — Handel, Heilungs-  
art d. bösartig. Tripper. (1801.) — Ro-  
senbaum, Lustseuche im Alterthum.  
— Sablotzky, Krankh. d. Festikels. — Sa-  
lomon, Beschneidung; histor. u. medicin.  
beleuchtet. — Seidel, Stricturen d. Harn-  
röhre. — Tode, Kenntniss u. Heilg. eines  
gemeinen Trippers. (Kopenhagen 1780.)  
— Türk, Ricord's Lehre v. d. Syphilis.

[39936.] **Rudolph Klein** in Kopenhagen  
sucht:

Kayser, Bücherlexikon.

Heinsius, Bücherlexikon.

Lorenz, Catalogue de livres.

[39937.] **W. Greben** in Köln sucht:

1 Ueber Land u. Meer 1866, 67, 69.

1 Grimm, dtsh. Sagen. Origin.-Ausg.

[39938.] **Rob. Friese** in Leipzig sucht anti-

quarisch:  
1 Horn, preuss. Medicinalwesen. 2 Bde.  
(Hirschwald.)

[39939.] **Seippel & Leopoldt** in Hamburg  
suchen:

1 Schmidt, Franz, eine Predigt u. deren  
Denunciation. Liegnitz 1846.

1 — die 4 Evangelien. Ostrowo 1848.

1 — Heimkehr vom Himmel zur Erde.  
Stuttgart 1851.

1 — sämmtliche übrigen Schriften.

1 Werke des tschinesischen Weisen  
Kung-fu-Dsü und seiner Schüler.  
Her. v. Wilh. Schott. Halle. 2. Thl. u.  
Folge (event. auch das complete Werk).

[39940.] **S. Calvary & Co.** in Berlin suchen:  
Cicero, ed. Orelli et Baiter. Ed. II.

— Scholia et Onomasticon.

Horatii ep., ed. Obbarius et Schmidt.  
Cplt. od. Bd. 2.

Neue Jahrbücher f. Philologie. Einzelne  
Bde. u. Serien.

Philologus. Bd. 10—17. u. Suppl. 1.  
Zeitschrift f. wissenschaftl. Theologie.

Jahrg. 4—15. Cplt. u. einz. Bde.

Niebuhr, Vortr. über alte Geschichte.  
Cplt. od. einz. Bde.

Crüger, Praxis pietatis melica. Berol.  
1658. Cplt. oder Bass und Alt.

[39941.] **Carl Schmidt** in Döbeln sucht:

1 Lüben, Anweisung z. Unterr. i. d. Pflan-  
zenkunde.

1 — do. in der Thierkunde u. Anthropololo-  
gie.

[39942.] **F. A. Weber** in Danzig sucht und  
bittet um Offerten:

Clavier-Auszüge mit Text von Robert le  
Diable, Prophet, Waffenschmied, Wild-  
schütz, Undine, Gustav od. Masken-  
ball, Schwarze Domino, Teufels An-  
theil, Templer u. Jüdin.

Trovatore. Cl.-Auszug à 2 u. 4 mains.

[39943.] **Carl Glaeser** in Gotha sucht:

1 Denkwürdigkeiten des Jacob Casanova.  
Hamburg 1856. 1—4. Thl.

1 Burdach, der Mensch nach seiner Natur.

[39944.] **Albert Jaeger** in Gleiwitz sucht neu  
oder gebraucht:

Lascelles, schwarze Bande. 1. Bd. —  
Polko, Bettleroper. 1. Bd. — Dingley  
Manor. 2. Bd. — Zianiška, Goethe's Ju-  
gendjahre. 1. Bd. — Wood, Channing's.  
4. Bd.; — der rothe Hof. 4. Bd.; — Gra-  
fentöchter. Epit.

[39945.] **L. Schnorr** in Aschersleben sucht bil-  
list in neuesten Auflagen:

1 Bernhardy's griech. Literaturgesch.

1 Mommsen, röm. Gesch. — 1 Lange, rö-  
mishe Alterthümer. — 1 Preller, griech.

Mythologie. — 1 Preller, röm. Mythologie.

[39946.] Die **Heuser'sche** Buchb. in Siegen sucht:

1 Haedel, Schöpfungsgeschichte.

1 Henninger, nassauische Sagen.

1 Heinsius, Bücherlexikon 1835—51.

1 Ellendorf, Moral u. Politik d. Jesuiten.

[39947.] **Karl J. Trübner** in Strassburg  
sucht:

Schleiermacher's philosophische Werke.  
9 Bde.

Herbart's sämmtl. Werke, v. Hartenstein.  
Lpzg. 1852.

Gregorovius, Geschichte Roms. 2. Aufl.  
Bd. 1—3. Br.

Baumgarten, A. G., Metaphysica. Halle  
1779.

— Aesthetica. Frankf. 1750.

Meier, G. F., Anfangsgründe d. schön.  
Wissenschaften. Halle 1748.

— Vernunftlehre. Halle 1752.

[39948.] **Q. G. Huch's** Buchb. in Aschersleben  
sucht:

Werke, enthaltend: Beschreibung d. Krieges  
in Schleswig-Holstein 1848—51.

[39949.] **Karl J. Trübner** in Strassburg  
sucht:

Meghaduta et Qrigaratilaka, ed. Gilde-  
meister.

Bosio, Roma sotteranea. Fol. Rom 1632.

Bottari, Sculture et pitture sagre. 3 Vol.  
Fol. Roma 1737—54.

Euler, Briefe an e. deutsche Prinzessin.  
Lpzg. 1773.

Piening, Praxis d. Geschäftslebens.

v. Kaltenborn, Seerecht. 2 Bde. 1851.

Hase, Polemik. Neue Ausg.

[39950.] Die Junfermann'sche Buchh. in Paderborn sucht:  
1 Günther, Schiller's Lied. (Elberfeld.)

[39951.] Franz Leo & Co. in Wien suchen:  
1 Napoleon, Cäsar. Bd. 2.  
Lfg. 1—6. { Sehr billig.  
1 — Atlas dazu. I. II.  
1 Gewerbehalle 1863—70.  
1 Dänisch-deutschs technol. Wörterbuch.  
1 Schwedisch-deutschs technol. Wörterbuch.

[39952.] E. Kerner in Görlitz sucht:  
1 Unsere Zeit. (Brockhaus.) Bd. 7. u. folg.

[39953.] G. D. Bädeker in Essen sucht billig,  
aber gut erhalten:  
1 Reuter's Werke.

[39954.] Die Radhorst'sche Buchh. in Düsseldorf sucht:  
1 Schwind, Mor., d. Tabakspfeife.  
1 Unterhaltgn. am häusl. Heerd. 5. 6. Bd.

[39955.] Emil Baensch in Magdeburg sucht:  
1 Salting, Börsenpapiere. II. 1. 2. Geb.

[39956.] A. Wienbroß in Leipzig sucht:  
1 Heydemann, System des preuß. Civilrechtes im Grundrisse. Berlin 1851.

[39957.] Lindauer in München sucht:  
1 Brehm, Thierleben. Große Ausg. Cplt.  
oder einzelne Bände.  
1 Müller, Archäologie der Kunst.

[39958.] J. J. Heine in Polen sucht billigst:  
1 Wandkarte vom alten Königreich Polen.

[39959.] Die Jos. Kösel'sche Buchh. in Kempten sucht:  
Cornelius Nepos, erklärt von R. Nipperdey.  
Große Ausgabe. Lpzg. 1849.

[39960.] Eduard Schmidt in Leipzig sucht:  
1 Scholia in Homer's Iliadem, ed. Bekker.

[39961.] Die Gsellius'sche Buchhdlg. in Berlin sucht:  
Stiehl, Centralblatt. Complet.  
Auch Offerten einzelner Jahrgänge sind  
willkommen.

[39962.] Die Dieterich'sche Buchh. in Göttingen sucht:  
Gervinus, Gesch. d. poet. Nat.-Lit.  
Ranke, Gesch. des Zeitalt. d. Reform.  
Schmid, Kirchengeschichte.

[39963.] Th. Lichtenberg in Breslau sucht  
billigst:  
Ruppius, sämtliche Romane u. Novellen.  
Broshirt.

[39964.] E. Pierson in Dresden sucht:  
Weisbach, d. Ingenieur.

[39965.] A. Hofmann & Co. in Berlin suchen:  
1 Romanzeitung. (Janke.) 1870. No. 5  
(Seite 321—400).

[39966.] Das Schweizer. Antiquariat in Zürich sucht:

Wackernagel, Lesebuch. 1. Thl. 1847.—  
Roscoe, Chemie. — Gulmann, graph. Statistik. — Crelle, Journal. — Navier, Diff. u. Integr.-Rechn. — Keller, d. grüne Heinrich. — Mousson, Physik. 2. Aufl. — Thibaut, Molé, Dictionn. — Autenheimer, Diff. u. Integr.-Rechn. — Vega, Logarithmen. — Bauernfeind, Vermess.-Kunde. — Hagen, Wasserbau. — Hirsch, Meier, Aufgaben. — Sohncke, Aufgaben. — Spiz, Arithmetik. — Koch, Taschenb. d. deutsch. u. schweiz. Flora. — Jahrb. d. Schw. Alpen-Club. — Le double dragon rouge. 1. Ausgabe. — Reuter's, Fr., Werke.

[39967.] Die Literarische Anstalt in Freiburg sucht:

1 Böhmisches Geschichtsblatt, illustriert v. Führich.

[39968.] Joseph Jolowicz in Posen sucht  
u. erbittet direkte Offerten:  
Werke über Schiffahrtskunde (ältere u. neuere) m. Illustrationen.

[39969.] Die J. G. Galve'sche Univ.-Buchhdlg. in Prag sucht:

1 Fischer, Ästhetik.

[39970.] C. H. Hunger in Prag sucht antiqu.:

1 Jones, Owen, Grammatik der Ornamente.

[39971.] A. Franck (F. Vieweg) in Paris sucht:

Cours du style diplomat., publ. par Meisel. 2 Vols. Dresden 1824.

Carey, Grammar of the buran language. Hahn-Hahn, Jenseit der Berge.

Kowalewski, Dictionnaire mongol.-russe-franc. 3 Vols.

Lindau, Dalmatien, Serbien u. Montenegro, nach Wilkinson.

Madvig, Opuscula academica. 2 Vol.

Facius, Excerpta ex Plutarchi operibus quae ad artes spectant.

[39972.] Carl Ritter in St. Petersburg sucht:

1 Petermann, Geogr. Mittb. 1868. Cplt.

1 — Ergänzungsheft 19.

1 Le dernier des Napoléons.

1 Natalis, Historia ecclesiastica.

[39973.] H. E. Oliven in Berlin sucht:

Zeitschrift f. analyt. Chemie. Bd. 1—10.

— Kekulé, organ. Chemie. Bd. 2. 3. I.—

Kölliker, Entwicklungsgesch. — Reichert, Gebirn. — Archiv, von Virchow.

Bd. 1—17. — Archiv, von Graefe. Cplt.

u. einz. Bde. — Archiv, v. Schultze. — Canstatt, Jahresbericht 1864, 65.

[39974.] B. Seligberg in Bayreuth sucht:

Gozzi, Carlo, Opere. — Schiller's Briefwechsel m. Körner. Bd. 3. — Gentz, Kryptogamenflora von Nassau.

[39975.] Heckenhauer in Tübingen sucht:  
Hesse, analyt. Geom. d. Raumes.  
Gorup-Besanez, Chemie. Neueste Aufl.  
Quenstedt, Mineral. Abdruck aus d. Ges.  
Naturwiss.

Mozin-Peschier, franz. Wört.

Keller, röm. Civilprozess. 4. Aufl.

Held, Staatsrecht.

Hegel, Philos. d. Geistes.

[39976.] Theile in Königsberg sucht:

1 Dingler's Polytechn. Journal. 1—12. Bd.

1 Erbkam, Bauzeitung. Womögl. compl.

1 Förster, Privatrecht. (Direct.)

[39977.] Die Otto'sche Buchh. in Erfurt sucht:

Beneke, pragmat. Psychologie.

— Psychologie als Naturwissenschaft.

Geschichte des 7 jähr. Krieges, hrsg. v. k. preuss. Generalstabe.

Reuchlin, Geschichte von Port-Royal.

[39978.] A. Asher & Co. in Berlin suchen:

1 Kämptz, Lehrb. d. Meteorologie. 3 Bde.

## Zurückverlangte Neuigkeiten.

[39979.] Dringend erbitten zurück alle noch nicht abgelegten Exemplare von:

Die sociale Frage, ihre Geschichte, Literatur und ihre Bedeutung in der Gegenwart. Von Dr. H. Conzen. 2. Auflage.

17 N° no.

Unser Vorrath ist völlig erschöpft, so daß wir augenblicklich nicht einmal feste Bestellungen expedieren können. Wir würden daher die Erfüllung unserer Bitte dankbar anerkennen.

Leipzig, den 1. November 1872.

Lüdhardt'sche Verlagsbuchhandlung  
(Fr. Lüdhardt).

[39980.] Der durchgreifende Erfolg, dessen sich nachstehende, erst kürzlich versandte Novitäten erfreuen, zwingt mich zu der dringenden Bitte, Alles, was nicht auf sicheren Absatz rechnen darf, baldmöglichst remittieren zu wollen. Empfangen die resp. Firmen für ihr freundliches Entgegenkommen im voraus besten Dank!

Dühring, Principien der Mechanik. 2 1/2 7 1/2 N° n.

Dühring, Cursus der Nationalökonomie.

2 1/2 7 1/2 N° n.

Klein, astronomische Encyclopädie. 2 1/2 n.

Theobald Grieben in Berlin.

[39981.] An alle deutschen und schweizerischen Buchhandlungen ergeht hierdurch das Gesuch, die Exemplare von:

Städeler, Leitfaden der qualit. chem. Analyse. 5. Aufl.

Strickler, Grundriss d. Schweizergeschichte. 1. Theil.

zu deren Remission sie berechtigt sind, uns schleunigst zurückzusenden. Wegen bevorstehender neuer Auflagen würden wir die Annahme zur O.-M. 1873 verweigern.

Zürich, 21. October 1872.

Orelli, Füssli & Co.

## Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

### Angebote Stellen.

[39982.] Zu sofortigem Antritt suche ich einen Gehilfen. Kenntniß des Papiergeschäfts ist erforderlich.

Gr. Strehlitz.

A. Dannehl.

[39983.] Zum möglichst baldigen Antritt suche ich einen soliden, gut empfohlenen Gehilfen, welcher eine deutliche Handschrift besitzt, sicher und selbständig arbeiten kann.

Herren, welchen es um eine dauernde Stellung zu thun ist, belieben ihre Offerten direct mit Post einzusenden.

Triest, im October 1872.

F. H. Schimpff.

[39984.] Ich suche zum womöglich sofortigen Antritt einen jüngeren Buchhandlungsgesellen, welchen ich theilweise zur Führung der Bücher und zur Bedienung des Publicums mit vertrauen könnte.

Reflectirende Herren wollen sich ges. unter Beifügung von Zeugnissen und wenn möglich Photographie direct an mich wenden.

Paris, 29. October 1872.

F. Bieweg,  
in Firma A. Frank.

[39985.] Zum sofortigen Antritte suche noch einen gut empfohlenen Gehilfen. Offerten direct erbeten.

Theodor Schulze in Hannover.

[39986.] Für ein Antiquar- und Auctionsgeschäft wird ein umsichtiger Gehilfe gesucht. Hauptbedingung ist Kenntniß der französischen Sprache und Literatur. Gef. Offerten (mit Photographie) sub F. S. # 2. wolle man an Herrn F. A. Brockhaus' Sortiment und Antiquarium in Leipzig senden.

[39987.] Für ein norddeutsches Verlagsgeschäft wird sofort ein tüchtiger Gehilfe gesucht. Näheres sub A-Z. durch die Exped. d. Bl.

[39988.] In einer größeren Handlung der Rheinprovinz ist bis zum 1. Januar 1873 eine 1. Gehilfenstelle im Sortiment zu besetzen. Hauptforderungen sind: sichere, auf jahrelanger Erfahrung beruhende, selbständige, correcte und möglichst rasche Arbeit, Ordnungsfähigkeit, saubere und deutliche Handschrift und Verbleiben für längere Zeit, zunächst feste Verpflichtung für ein Jahr.

Jahrgehalt 600 Thlr. und ein Weihnachtsgeschenk. Näheres durch Herrn W. Engelmann in Leipzig, an den directe Offerten zu richten sind.

[39989.] In einer größeren Sortimentsbuchhandlung einer österreichischen Hauptstadt ist eine Gehilfenstelle sofort zu besetzen. Salär anständig. Offerten unter T. K. hat die Güte Herr F. Boldmar in Leipzig zu befördern.

[39990.] Zum baldigen Antritt sucht ein süddeutsches Sortimentsgeschäft mit einem Verlag einen tüchtigen Gehilfen. Derselbe muß streng moralischen Charakters und fähig sein, das Geschäft zu vertreten und die Bücher zu führen. Gehilfen, die das Gymnasium absolviert haben, würde der Vorzug gegeben.

Gef. Offerten werden unter Chiffre E. H. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Neununddreißigster Jahrgang.

[39991.] Für eine Sortimentsbuchhandlung in Schlesien wird ein junger, gewandter Gehilfe zum baldigen Antritt gesucht. Offerten unter Z. # 40. nimmt Herr Herm. Fries in Leipzig entgegen.

[39992.] Für eine größere Sortimentsbuchhandlung in den deutschen Ostseeprovinzen Russlands wird ein tüchtiger, jüngerer Gehilfe gesucht, der auch mit dem Musikalienhandel vertraut ist. Anberietungen unter der Chiffre K. D., denen Photogravie und Zeugnisse beizufügen sind, werden durch Herrn F. Boldmar in Leipzig erbeten.

[39993.] Zum sofortigen Eintritte wird für eine Leibbibliothek in einer Hauptstadt Österreichs ein Gehilfe aufgenommen, welcher bereits in ähnlicher Eigenschaft servirte.

Offerten nebst Zeugnissen hat Herr G. J. Günther in Leipzig die Güte zur Weiterbeförderung zu übernehmen.

[39994.] Ich suche zum Eintritt bis Mitte November einen gewandten, tüchtigen Gehilfen, der im Stande ist, ein Sortiment selbständig zu leiten und auch im Buchdruckereifache etwas erfahren ist. Nur solche Herren wollen sich melden, die längere Zeit zu verbleiben gedenken und gute Referenzen aufweisen können. Offerten direct per Post, wenn möglich unter Beifügung der Photographie:

Waldshut am Rhein, 31. October 1872.

H. Zimmermann.

[39995.] Zum möglichst sofortigen Antritt suche ich einen tüchtigen Gehilfen. Gehalt den Leistungen angemessen. Offerten erbitte unter Beifügung der Photographie direct per Post.

Mannheim, den 3. November 1872.

J. Bensheimer.

[39996.] In der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle ist eine Lehrlingsstelle offen. Für einen jungen Mann mit guter Schulbildung bietet sich unter günstigen Bedingungen Gelegenheit, alle Zweige des Buchhandels und der Buchdruckerei kennen zu lernen.

[39997.] In meinem Geschäft ist die Lehrlingsstelle offen. Je nach den Leistungen pflege ich in der Regel schon im Laufe des zweiten Jahres eine Gratification für Kost und Logis zu gewähren. Auch findet ein Volontär Stelle.

Verona, 25. October 1872.

H. F. Münster.

### Gesuchte Stellen.

[39998.] Ein junger Mann, welcher in einer Sortiments- und Verlagsbuchhandlung Norddeutschlands seine Lehre bestand und jetzt in einem süddeutschen Geschäft thätig ist, sucht zum 1. Januar 1873 Stellung, am liebsten in einem Verlagsgeschäft Süddeutschlands, Österreichs oder der Schweiz.

Gef. Offerten werden sub A. # 9. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[39999.] Ein junger Mann, der bereits längere Jahre im Buchhandel thätig, dem nur gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht einen Platz in einem Verlagsgeschäft. Seine Ansprüche sind bescheiden. Auskunft ertheilt

Quedlinburg, 1. November 1872.

H. C. Fuß.

[40000.] Für einen jungen Mann, welcher in unserem Sortiments- und Schreibmaterialiengeschäft die Lehre bestand, suchen wir Stelle. Der Eintritt kann sogleich erfolgen.

Neuwied.

Heuser'sche Sortimentsbuchhandlung.

[40001.] Ein militärfreier junger Mann, mit guten Empfehlungen, der seit 10 Jahren im Sortiment und Antiquariat thätig ist, sucht sofort oder später Stellung. Offerten sub F. B. 72. befördert gef. die „Bestell-Austalt“ in Berlin.

### Besetzte Stellen.

[40002.] Den zahlreichen Herren Bewerbern um die von mir als vacant angezeigte Stelle theile ich unter bestem Danke für ihre freundlichen Zuschriften mit, daß ich ein Engagement abgeschlossen habe.

München, im October 1872.

Theodor Adermann.

## Vermischte Anzeigen.

### Leipziger Bücher-Auction

den 25. Novbr. 1872.

[40003.] Bibliothek Dr. Suttinger in Posen.

(Polonica etc.)

Aufträge hierzu besorgen wir prompt und billigst und bitten wir um deren rechtzeitige Uebersendung.

Kössling'sche Buchhdg.  
in Leipzig.

= Auflage 3500. =

[40004.]

### Die Gegenwart, Wochenschrift

für  
Literatur, Kunst und öffentliches  
Leben,

herausgegeben

von  
Paul Lindau,

erlaube ich mir Ihnen zur Ankündigung Ihres Verlages zu empfehlen.

Die Inserate werden im Hauptblatte selbst aufgenommen, wodurch sie dauernd in den Händen der Leser bleiben und daher einen besondern Vortheil bieten.

Preis für die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 3 Sgr mit entsprechendem Rabatt bei Wiederholung.

Berlin, im November 1872.

Georg Stilke.

[40005.] Ueber bis jetzt erschienene Bilderbücher ist vollständiger Preiscurant gratis zu haben.

(Preiscurant A. wird nur an Buchhandlungen versandt.)

O. Th. Windler in Leipzig.

558

## Avis!

[40006.]

Bei heraufkommender Weihnachtszeit beeindre ich mich, den Freien Buchhändlern meine wohlrenommierte Annonsen-Erpedition an alle existierenden Zeitungen des In- und Auslandes in gef. Erinnerung zu bringen. Durch die intimen Beziehungen, welche ich mit den einzelnen Zeitungs-Erpeditionen pflege, und infolge des bedeutenden Umsatzes mit denselben bin ich in den Stand gesetzt, bei bedeutenden Ordres die günstigsten Bedingungen einzutragen. Berechnung von Porti oder sonstigen Spesen findet nicht statt. Auf Wunsch gebe ich vorher Kostenberechnung und stelle Factura-Betrag in Jahresrechnung.

Ganz besonders empfehle ich für

## literarische Anzeigen

den unter meiner speziellen Regie stehenden Inseraten-Theil:

des *Kladderadatsch* à Zeile 10 Ngr.,  
der *Fliegenden Blätter* à Zeile 5 Ngr.,  
des *Figaro* (Wien) à Zeile 2½ Ngr.,  
des *Ostf. Reichs-Anzeigers* à Zeile 3 Ngr.,  
des *Berliner Tageblatts* à Zeile 3 Ngr.,  
des *Saling's Börsenblatts* à Zeile 3 Ngr.,  
der *D. R. Correspondenz* à Zeile 7½ Ngr.,  
des *D. Amerik. Deconomist* à Zeile 3 Ngr.,  
der *Zeitschrift des Landwirthsch. Vereins*  
in Bayern à Zeile 2½ Ngr.,  
der *Schweiz. Handelsztg.* à Zeile 2 Ngr.,  
des *Prager Handelsblatts* à Zeile 2 Ngr.,  
der *Deutschen Landesztg.* à Zeile 2½ Ngr.,  
des *Berliner Kapitalist* à Zeile 3½ Ngr.,  
d. *Feierabend d. Landwirth* à Zeile 1½ Ngr.,  
und andere mehr.

Zudem ich recht zahlreichen Aufträgen entgegen habe, zeichne

Hochachtungsvoll  
Zeitungs-Annonsen-Erpedition  
**Rudolf Mosse**, Leipzig,  
Grimmaische Straße 2, 1. Etage,  
Offizieller Agent sämtl. Zeitungen.

[40007.] Inserate

in unserm

## Allgemeinen literarischen Wochenbericht,

welcher jetzt schon in einer Auflage von

**7500 Exemplaren**

erscheint, dürften von ganz besonderer Wirkung sein, da der Bericht in die Hände aller Bücherliebhaber kommt. Wir berechnen die 1 mal gesp. Zeile mit nur 1 Egr.

Akademische Buchhandlung, Verlag,  
in Königsberg.

[40008.] Verleger

von Gegenständen für den Anschauungsunterricht, Fröbel'schen Spielen, Gesellschafts-Spielen, Modellir-Cartons etc.

ersuchen wir hiermit höflichst um gef. Einsendung von Preis-Verzeichnissen mit direkter Post unter Kreuzband, wofür im voraus bestens danken.

St. Petersburg, den 26. October 1872.

**Kolessoff & Michin.**  
Gostinnoi Dwor 22.

**Puttkammer & Mühlbrecht,**  
Buchhandlung für Staats- u. Rechts-wissenschaft,

64 Unter den Linden in Berlin,

[40009.]

Soeben erschien unser

## Lagerkatalog Nr. 16.

Jurisprudenz,  
Staats- und Cameral-Wissen-schaften.

Rechtsgeschichte. Rechtsphilosophie. Rechtsquellen. Privatrecht. Strafrecht. Kirchenrecht. Staats- und Völkerrecht. Diplomatie. Seerecht. Staatsverwaltung. Landeskultur. Armenwesen. Polizeiwissenschaft. Heerwesen. Unterricht. Verkehrsanstalten. Zoll-Steuer-Stempelwesen. Finanzwissenschaft. Bank- und Versicherungswesen. Staatswissenschaft. Politik. Volkswirtschaft. Statistik. Soziale Frage. Frauenfrage etc.

Der 7 Bogen starke Katalog enthält wissenschaftlich geordnet so ziemlich alle hervorragenden Erscheinungen auf den genannten Gebieten bis zur neuesten Zeit und kann deshalb wohl Sortimentern als Leitfaden dienen; für diesen Zweck haben wir eine kleine Anzahl auf seinem Papier abziehen und elegant binden lassen, wovon wir Exemplare à 10 Sgr. baar offeriren. Wir bemerken ausdrücklich, dass der Katalog in Bezug auf Laden- und Nettopreise nur für unsren eigenen Kundenkreis berechnet ist. Von der ordinären Ausgabe, ungebunden, stellen wir Exemplare gratis zur Verfügung.

## Aufruf.

[40010.]

Anerkannt und berechtigt ist das Verdienst und der wissenschaftliche Werth der Publicationen verschiedener gelehrten Gesellschaften, von denen als Beispiel die „Publicationen des Literarischen Vereins in Stuttgart“ und die „Publications de la Société dite Maetschappy der Vlaemsche Bibliophilen, Gand“ gelten mögen. Zu gleichen Zwecken beabsichtigt die Gesellschaft für Musikforschung laut dem im Mai 1872 ausgegebenen Programm eine Publication zu eröffnen, deren kurze Recapitulation nachstehend folgt:

„Publication älterer praktischer und theoretischer Musikwerke, vorzugsweise des XV. und XVI. Jahrhunderts.

Unter Protection Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Georg von Preussen.

Die Gesellschaft für Musikforschung eröffnet hiermit eine Subscription behufs Herausgabe älterer Musikwerke und lädt zur Unterzeichnung eines Subscriptions-Scheines ein. Die Einzahlung erfolgt im Laufe jedes Januars und beträgt

für das 1. und 2. Jahr je 5 gr.,

für das 3. und 4. Jahr je 4 gr. und

für die folgenden Jahre je 3 gr.

Weitere Herabsetzungen erfolgen in demselben Verhältnisse, wie sich das Capital

erhöht und Zinsen abwirft, bis die Einzahlungen ganz eingestellt werden und der Besitzer eines Subscriptions-Scheines die Werke gratis erhält.“

Bei dem lebhaften Interesse, welches der Buchhandel jederzeit für die Verbreitung der Wissenschaft an den Tag gelegt hat, ist mit Recht eine starke Beteiligung des letzteren an diesem sowohl rein wissenschaftlichen als auch ebenso lucrativen Unternehmen vorauszusetzen. Wie aus dem veröffentlichten Programm ersichtlich ist, bedarf das Unternehmen 200 Subscribers, um obige Aufgabe erfüllen zu können. Steigt die Anzahl der Interessenten aber um ein Bedeutendes über jene Zahl hinaus, so ist es möglich, schon binnen wenigen Jahren die Drucke gratis zu liefern.

Möge daher ein Jeder sein Interesse durch die That betätigen, und der Buchhandel, in Gemeinschaft mit der Gesellschaft für Musikforschung, hat ein Werk vollbracht, dessen praktische Ausführung sich allerseits Anerkennung verschaffen und zum Nutzen der Wissenschaft dienen wird.

Anmeldungen zur Unterzeichnung und Subscription sind gefälligst an die Verlags-handlung M. Bahn (früher Trautwein) in Berlin zu richten.

**T. O. Weigel** in Leipzig.

**Orell, Füssli & Co.** in Zürich.

**David Nutt** in London.

**Baur & Détaille** in Paris.

**Max Cohen & Sohn** in Bonn.

**Kirchhoff & Wigand** in Leipzig.

**M. Bahn's Verlag** in Berlin.

**A. Asher & Co.** in Berlin.

**Emanuel Mai** in Berlin.

**S. Calvary & Co.** in Berlin.

**J. A. Stargardt** in Berlin.

**Adolf Cohn** in Berlin.

**Richard Zeune** in Berlin.

**J. M. Heberle** in Cöln.

## Wachenhusen's Hausfreund.

[40011.]

## Inserate

auf dem Umschlage der Heft-Ausgabe (35,000) sind außerordentlich wirksam, es dürfte deshalb, und weil der illustrierte Umschlag einen integrierten Theil des Hefts ausmacht, also nicht ohne weiteres weggeworfen werden kann, endlich des billigen Preises wegen (4 Sgr pro dreigespaltenen Petitzeile) der Hausfreund als Insertionsorgan den lohen Inseratenbeiträgen anderer Journale vorzuziehen sein.

## Beilagen

finden von großem Erfolge und berechnen wir eine solche, wenn sie nicht das Format des Hausfreund übersteigt oder stärker als zwei Blätter ist, mit 25 f.

## Glied

von unseren Original-Illustrationen berechnen wir mit 1 Sgr für galvanische Niederschläge, ¾ Sgr für Bleicliches pro Quadrat-Centimeter.

## Besprechungen

von wirklich hervorragenden Erscheinungen, namentlich Pracht- und illustrierten Werken sind für den Absatz sehr vorteilhaft. Wir bitten um Einsendung des Recensionsexemplars. Wo Abdruck einer Illustration wünschenswert ist, bitten wir um vorherige Mittheilung.

Berlin, Alte Jakobstr. 15.

**Hausfreund-Erpedition,**  
E. Graeß.

**Wirksames Organ  
für  
literarische Novitäten.**

[40012.] Wir machen darauf aufmerksam, dass das

**Daheim**  
in der als *Daheim-Anzeiger* erscheinenden  
*Beilage*

**Inserate**  
aufnimmt zum Preise von 6 Nr. netto pro  
Zeile oder deren Raum.

Der *Daheim-Anzeiger* ist eins der weitverbreitetsten und wirksamsten Inseratenblätter Deutschlands.

Speciell für literarische Anzeigen, von Novitäten, Pracht- u. Geschenkwerken, Kunstsachen, Weihnachts-Literatur etc. wird es kaum ein geeigneteres Publicationsmittel geben als das *Daheim*, umso mehr als wir, soweit es möglich,

den Buchhändler-Inseraten beim Arrangement den Vorrang einräumen und sie an die Spitze des Blattes stellen.

Das *Daheim* hat für literarische Ankündigungen längst eine nicht zu unterschätzende Bedeutung gewonnen und Erfolge nach dieser Richtung hin erzielt, die ihm schon jetzt einen Kreis regelmässiger u. fleissiger Inserenten im Buchhandel zugeführt haben.

Aufträge sind zu richten an die  
**Daheim-Expedition** in Leipzig.

**Verlag**  
von  
**Firmin Didot Frères, Fils & Co.**  
in Paris.

[40013.]

**Clichés-Verkauf.**

Wir beehren uns, die ergebene Anzeige zu machen, dass wir gegen Ende dieses Jahres einen Clichés-Katalog aller Illustrationen unseres Verlages herausgeben, wovon wir berechtigt sind, Abgüsse (Galvanos) zu verkaufen. Da dieselben theilweise aus langer Zeit her datiren und dem Verkauf bisher gar nicht ausgesetzt waren, so glauben wir, dass mehrere davon an passender Stelle sehr willkommen wären, und erlauben uns in diesem Sinne besonders diejenigen Herren Verleger darauf aufmerksam zu machen, welche unsern Verlag mehr oder weniger kennen und daraus Illustrationen für eigenen Verlag brauchen könnten.

Wir liefern den Katalog auf Verlangen einfach à cond. mit Berechnung, streichen aber bei der ersten nicht allzu geringen Clichés-Bestellung den Betrag.

Hochachtungsvoll  
Paris, 30. October 1872.  
**Firmin Didot Frères, Fils & Co.**

**Saldo-Reste und Überträge betreffend.**

[40014.] Am 15. November hebe ich die Geschäftsverbindung mit denjenigen Firmen auf, welche bis zu dieser Zeit ihre Verbindlichkeiten nicht erfüllt haben.

**L. Heimann's Verlag**  
(Friedrich Roschny) in Berlin.

**Literarische Ankündigungen**

[40015.] finden in dem seit dem 1. October in bedeutend vergrößertem Umfange erscheinenden

**Neuen Elbinger Anzeiger**,  
v. 1. Januar 1873 ab

**Altpreußische Zeitung.**

Erscheint täglich in gr. Format.

**24. Jahrgang.**

Abonnementspreis 20 **Sk.** p. Quartal.  
nicht nur hier am Ort, sondern auch durch die ganze Provinz Ost- und Westpreußen erfolgreiche Verbreitung.

Der *Neue Elbing. Anz.* (Altpr. Ztg.) hat sich gleich unter seinen neuen Besitzern einer überraschend lebhaften Theilnahme von Seiten des lesenden und inserierenden Publicums zu erfreuen und wird namentlich von den bemittelten Ständen in erfreulicher Weise bevorzugt.

Inserate pro 4 gesp. Corpuszeile 1½ **Sk.**.

Bei grösseren Aufträgen angemessen Rabatt.  
Liter. Novitäten werden sachgemäss besprochen und Belege darüber zugesandt.

Buchhändl. Einladungen erbitten wir und durch den unterzeichneten Verlagsagenten.

**Die Redaction u. Expedition des Neuen Elbinger Anzeigers,**

vom 1. Jan. 1873 Altpr. Ztg.

Insertions- und Recensionsaufträge vermittelt prompt:

Reinmann-Hartmann (E. Schloemp)

in Elbing,

Commissionär E. J. Steinader in Leipzig.

**Wichtig für Leihbibliotheken.**

[40016.]

Gründlich verfasste Lesebedingungen für Leihbibliotheken, 20 Paragraphen enthaltend, gebrückt, die beim Amt sowohl, als auch von mehreren Sachverständigen für sehr gut anerkannt wurden, und nicht leicht in einer Leihbibliothek so vollkommen überdacht vorhanden sein werden, werden jogleich und gewissenhaft in einem Couvert franco per Post versandt, sobald der Unterzeichnete einen preussischen Thaler für seine gründliche Verfassung und damit verbundene Zeit und Mühe durch Posteinzahlung erhalten hat.

Diejenigen, die hierauf eingehen und sich solche zu ihrem Nutzen machen, werden es nicht zu bereuen haben, indem der Unterzeichnete in seiner eigenen, dieses Frühjahr durch Kauf bedeutend vermehrten Leihbibliothek mit gutem Erfolge diese benützte und in jedem Werke einsleben ließ.

Lübingen, den 29. October 1872.

**Franz Ostander,**  
Leihbibliothekar.

**Auslieferung in Leipzig.**

[40017.]

Bei den durch die Correspondenzkarten sich häufenden directen Bestellungen zeigen wir ergebnist an, dass unser Verlag bis auf wenige Commissions-Artikel schon seit Jahren durch unsern Comissionär, Herrn Fries in Leipzig ausgeliefert wird.

Dresden, im November 1872.

**H. Klemm's Verlag.**  
Schrage'sche Verlags-Anstalt (Heinrich Klemm).

**Eine xylographische Anstalt**

[40018.] mit besten Kräften empfiehlt sich den Herrn Verlegern etc. zur Anfertigung aller dahin gehörigen Arbeiten. Preise wie folgen:

gewöhnliche Ausführung □ Ctm.

8 Pfennige,

mittlere Ausführung □ Ctm.

10 Pfennige,

seine Ausführung □ Ctm. 12 Pfennige.  
Adr. sub C. E. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[40019.] Wir haben die Vermittelung des Verkaufs nachstehender sehr werthvoller Sammlungen übernommen:

1) Eine äusserst reichhaltige und vortrefflich geordnete Siegel-Sammlung.  
(147 Folio-Bände mit ca. 24,000 geordneten Siegeln, außerdem viele Tausende von ungeordneten Abdrücken.)

→ Auf die dabei befindliche aus ca. 4000 Siegeln bestehende "Schwedische Siegelsammlung" (in seltener Vollkommenheit) wird besonders aufmerksam gemacht.

2) Eine sehr werthvolle Wappensammlung, besonders aus dem 16., 17. u. 18. Jahrhundert (ca. 1100 grösstenteils fein ausgemalte Wappen), ferner verschiedene Stammbücher, Lehnbriefe und auf Pergament gemalte Stammbäume adeliger Familien.

3) Eine Sammlung von älteren und neueren Werken über in- und ausländische Wappenkunde (ca. 80 Bände).

→ Einzelne sehr seltene Werke.

Ein genaues Verzeichniß der Büchersammlung steht auf Wunsch zu Diensten, ebenso die Angabe der Verkaufsbedingungen obiger Sammlungen.

Dietrich Reimer (Reimer & Hoefer)  
in Berlin.

**Offerte für Bade- und Reiseschriftenverleger.**

[40020.]

Für ein originelles, anziehend und lebendig geschriebenes Werk, welches die Meeresküste der Insel Usedom, insonderheit die Seebäder Swinemünde, Heringsdorf, Ahlbeck, Zinnowitz und Coserow schildert, wird ein thätiger Verleger gesucht. Der Verfasser des Buches lebte 25 Jahre an der usedomischen Seeküste und hat sein Name durch bereits vorausgegangene ähnliche Werke schon in weiteren Kreisen guten Klang. Neben landschaftlichen Beschreibungen gehen in dem Werke Schilderungen der physischen Eigenthümlichkeiten des Meeres einher. Besonders ist auch viel Geschichtliches, Naturwissenschaftliches, Volkswirthschaftliches, Ethnographisches &c. vereinigt worden. Der reichen Sagenwelt des Küstenstriches ist in eingehender Weise gedacht. In Octavformat und Corpusschrift dürfte das Werk circa 10 Druckbogen stark werden. Als Honorar wird nur eine kleine Zahl dreier Exemplare verlangt. Frankierte Adressen nimmt entgegen die Buchhandlung von

Reinhold Scharff in Greifswald.

[40021.] Verleger von Relief-Schlußkarten u. Panoramen ersucht um ges. Einsendung ihrer Kataloge und Prospekte Norden.

Diedr. Soltan's Buchhandlung (Herrn. Braams).

### Lithographien als Prämienbilder.

[40022.] Handlungen, welche Prämien oder Bilder als Beigabe zu Verlagsunternehmungen gebrauchen, empfehle ich meinen reichhaltigen Verlag von großen und kleinen Lithographien und ersuche dieselben, sich bei vorkommenden Fällen mit mir in Correspondenz zu setzen.

Berlin, im November 1872. W. Zawit.

[40023.] Eine Buchdruckerei, verbunden mit dem Verlage eines Wochenblattes nebst landwirtschaftlicher Beilage, eines Kalenders, sowie eines Schulbücher-Verlags, soll wegen Alter und Kränlichkeit des Besitzers sofort verkauft werden.

Der Buchhandel ist aus 2. Hand, mit Erfolg betrieben. Die Leihbibliothek von ca. 4000 Bänden wird eifrig gelesen.

Offerten hat Herr Dr. Goldmar in Leipzig die Güte entgegenzunehmen siehe S. A.

### Das lithogr.-artist. Institut

[40024.] verbunden mit Relief- u. Guillochir-Anstalt von

Carl Bollmann in Gera

übernimmt alle Anfertigungen von geographischen Karten, Kunstbeilagen für literarische Werke in Farbendruck und schwarz, Städteansichten, Stadtplänen etc.

### Ph. Galen, der Alte vom Berge.

[40025.] Durch unvorhergesehene Verzögerung im Druck kann obiger Roman erst in 14 Tagen ausgegeben werden. Dies auf die vielen Reklamationen zur Nachricht.

Berlin, 28. Octbr. 1872.

Otto Janke.

Den Herren Verlegern zur gefälligen Notiz:

dass ich die im Mai c. von dem verstorbenen Herrn Fr. Foerster gekaufte Buchhandlung ohne Activa und Passiva übernommen habe und Salbörsen aus 1871 durch Herrn Friedr. Huth in Breslau, Zwingerstraße 4, über durch Frau Elvira Foerster in Potsdam regulirt werden. Disponenda und das in Rechnung 1872 Gefeierte wird zur nächsten Ostermesse prompt von mir ausgeglichen werden.

Dels i/Schl. A. Meier.

### Empfehlungs-Anzeige.

[40027.] Haasenstein & Vogler in Leipzig.  
Zeitungs-Annoncen-Expedition.

[40028.] Ich bin gewillt, die in meinem Verlage erschienene Schrift: „Dr. S. Falter, Medizin oder Wasser“ mit allen Vorräthen, Dispon., sowie Verlagsrecht zu verkaufen. Probe-Exempl. bitte zu verlangen. Offerten erbitte direct.

H. Zimmermann in Waldshut.

### L. W. Schmidt

[40029.] in New-York liefert Amerikan. Sortiment regelmässig jede Woche, franco Leipzig.

### Saldo-Reste betreffend.

[40030.] Am 15. November schliesse ich die Conten aller derjenigen Firmen, welche Rechnung 1871 bis dahin nicht vollständig ausgeglichen haben.

Breslau, im October 1872.

Eduard Trewendt.

[40031.] Verleger und Autoren, welche eine gute englische oder deutsche Uebersetzung wünschen, wollen mit best. Werken ihre Bedingungen senden an Dr. Schünemann, 29 Percy Street, London, W.

[40032.] Eine wohlrenommierte Zeitschrift ist wegen Krankheit des Verlegers zu verkaufen. Es ist mit einigen Mitteln leicht daraus ein Unternehmen zu schaffen, welchesemand ausschließlich beschäftigt und großen Nutzen bringt. Näheres unter Adresse: R. H. durch die Exped. d. Bl.

### Leipziger Börsen-Course

am 2. November 1872.

(B = Brief, bz. = Bezahl. G = Gesucht.)

### Wechsel.

Amsterdam pr. 250 Ct. f.	1 k. S. 8 T.	140 3/4 G
	1 S. 2 M.	139 1/4 G
Augsburg pr. 100 f. 1. S. W.	1 k. S. 8 T.	57 1/2 G
	1 S. 2 M.	56 1/2 G
Belg. Bankplätze pr. 300 Frs.	1 k. S. 8 T.	79 1/2 G
	1 S. 3 M.	78 1/2 G
Berlin pr. 100 f. Pr. Cr.	1 k. S. Va.	—
	1 S. 2 M.	—
Frankfurt a. M. pr. 100 f.	1 k. S. 8 T.	57 1/2 G
in S. W. ....	1 S. 2 M.	56 1/2 G
And. ausländ. Louisd'or	1 k. S. 8 T.	149 1/2 G
K. R. wicht. halbe Imper.	1 k. S. 2 M.	148 1/2 G
20 France-Stücke	1 k. S. 7 T.	6.23 1/4 G
Holl. Due. f. 143 <sup>1/2</sup> , St. 1 & 3 auf Ag. pr. Cr.	1 S. 3 M.	6.20 1/4 G
Kais. do. 1-12 Pfds. f. do. " do.	1 k. S. 8 T.	79 1/2 G
Passir. do. " do. " do.	1 S. 3 M.	78 1/2 G
Gold pr. Zollpfund fein	1 k. S. 8 T.	93 1/2 G
Zerschnitte Ducat. pr. Zollpf. brutto	1 S. 3 M.	91 1/2 G
Silber pr. Zollpf. fein	—	—
Oesterr. Bank- u. St.-Noten	—	—
Russische do. pr. 90 R.	—	93 1/2 G
Div. ausländ. Cassenauweis. à 1 n. 5 auf do.	—	93 1/2 G
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechselungscasse besteht	—	93 1/2 G

### Sorten.

Kroneu (Vereins-Handels-Goldm. à 1/2 Zpfd. brutto u. 1/5 Zpfd. fein) pr. St.	—
Augustd'or à 5 auf pr. St. Agio pr. Cr.	—
And. ausländ. Louisd'or	—
K. R. wicht. halbe Imper. à 1/2 R. pr. St.	—
20 France-Stücke	—
Holl. Due. f. 143 <sup>1/2</sup> , St. 1 & 3 auf Ag. pr. Cr.	5.10% B
Kais. do. 1-12 Pfds. f. do. " do.	7 B
Passir. do. " do. " do.	—
Gold pr. Zollpfund fein	—
Zerschnitte Ducat. pr. Zollpf. brutto	—
Silber pr. Zollpf. fein	—
Oesterr. Bank- u. St.-Noten	93 1/2 G
Russische do. pr. 90 R.	—
Div. ausländ. Cassenauweis. à 1 n. 5 auf do.	93 1/2 G
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechselungscasse besteht	93 1/2 G

### Inhaltsverzeichniß.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Der deutsche Buchhandel und Gauchet's Vierteljahrsschrift. (Schluß). — Der Geblätterverband. — Miscellen. — Unzeigebatt Nr. 39828—40032. — Leipziger Börsen-Course am 2. November 1872.

Ufermann in W. 39915, 40002. Geisenius in B. 39889.	Gar 39913.	Rootbaan in W. 39830.
Anton 39902.	Giesel in B. 39882.	Salomon in R. 39867.
Unione 39835—37. 39986—93. 39998. 40001. 40018. 40021. 40032.	Glaeser in G. 39943.	Schartff 40020.
Unitat. Liter. in Gr. 39967.	Goech in B. 39917.	Schiesser 39864.
Antiquar., Schwaner, 39966.	Greven, W. in Gln. 39937.	Schimpff 39983.
Äster & G. in B. 39978.	Grieben, Tb. in B. 39980.	Schmidt in Dbl. 39911.
Gödeker in GJ. 39953.	Grüning 39921.	Schmidt, G. in R. 39960.
Baensch in W. 39892, 39955.	Gsellius 39961.	Schmidt in R. 39929.
Baer, G. & G. 39905—6.	Haasenstein & B. in R. 40027.	Schnod 39945.
Baumann 39870.	Hahn 39878.	Schrog in D. 40017.
Bed in R. 39894.	Haendle & G. 39845.	Schubert & G. 39923.
Bebens in Wilsf. 39834.	Hausfreund-Grebe. 40011.	Schulz in G. 39904.
Bensheimer in W. 39027, 39995.	Hedmann 40014.	Schulz in R. 39985.
Blaser 39907.	Heine in B. 39958.	Schünemann in London 40031.
Böllmann in Gera 40024.	Heuer in R. 40000.	Schulz & L. 39939.
Bölenbach in R. 39908.	Hedderbauer 39975.	Schlopsberg 39974.
Bösenbach in R. 39900.	Heimann 40014.	Schroffart 39920.
Bott 39828.	Heine in B. 39958.	Siegelmund & G. 39848.
Braun & W. 39857.	Heuer in R. 40000.	Simon 39844.
Buchs. Afab. in R. 40007.	Hofmeister 39953.	Soltau 40021.
Bucht. v. Waisenb. 39996.	Hirschfeld 39838.	Sowade 39898.
Burdach 39861.	Hirschwald 39856.	Staudinger in B. 39831.
Golbery & G. 39940.	Hofmann & Co. 39965.	Stifts 40004.
Göbel in B. 39949.	Höpfl 39944.	Storckijt 39881.
Göben & G. 39929.	Jäger in B. 39952. 39934.	Tauchnij. B. 39859.
Gruhner 39931.	Jäger in G. 39944.	Theile in R. 39876. 39976.
Dahlem-Gred. 40012.	Janke 40025.	Trewendt's Berl. 40030.
Danneberg in Stett. 39868.	Jolowits 39968.	Trübner in St. 39911. 39947.
Dannenfelser & G. 39887.	Jügel 39883.	39949.
Diot Grete, R. & G. 40013.	Junfermann 39950.	Unger & G. 39832.
Diel's Gort. 39925.	Kirchheim 39860.	Univ.-Buch. 39841.
Dietrich 39962.	Kirchhoff & W. 39897.	Vereinsbuchdruckerei in G. 39855.
Dunder & H. 39858.	Klein in R. 39936.	Wieweg in R. 39984.
Ebell 39873.	Klemm in D. 40017.	Weber in D. 39942.
Eigenbör 39930.	Klindtm. 39885.	Weigel, T. D., u. Con. 40010.
Engelhardt in R. 39895.	Kniep 39910.	Wienbrad 39956.
Engelmann in R. 39862.	Kolehoff & W. 40008.	William & R. 39851.
Graß in G. 39840.	Kornider 39891.	Windler in B. 39843. 39854.
Gretley 39916.	Köbel 39959.	40005.
Günsterlin, R. 39842.	Köhling 40003.	Winter in R. 39935.
Grund in R. 39971.	Krauß in R. 39833.	Wollbert 39893.
Friderichs 39847.	Kühl 39924.	Zawit 40022.
Friedlein in R. 39890.	Kuhendorf 39912.	Zimmermann in Wibeb. 39994. 40028.
Friele in R. 39938.	—	—

Verantwortl. Redakteur: Julius Krauß. — Commissionär d. Exped. d. Börsenblattes: H. Kirchner in Leipzig. — Druck von B. G. Teubner in Leipzig.